

STATISTISCHE BERICHTE



Herausgeber: Statistisches Bundesamt / Wiesbaden

Arb. Nr. III/27/3

Erschienen am 24. Juli 1957

Erwerbs- oder Unterhaltsquellen
der Betriebsinhaber und ihrer
Familienangehörigen in der Landwirtschaft



Nachdruck - auch auszugsweise -
nur mit Quellenangabe gestattet.

Inhaltsübersicht

Seite

I	Einführung	3
II	Tabellenteil	
A. <u>Bundesergebnisse nach Betriebsgrößenklassen und Ländern</u>		
Tabelle 1:	Die Inhaber der landwirtschaftlichen Betriebe nach ihrer Erwerbs- oder Unterhaltsquelle im Juli 1956	14
Tabelle 2:	Familienangehörige der Betriebsinhaber nach ihrer Erwerbs- oder Unterhaltsquelle im Juli 1956	
	a) nach Größenklassen der landwirtschaftlich benutzten Fläche	16
	b) nach Ländern	18
Tabelle 3:	Die Inhaber der landwirtschaftlichen Betriebe und ihre Familienangehörigen nach ihrer Erwerbs- oder Unterhaltsquelle 1954 und 1956	
	a) nach Größenklassen der landwirtschaftlich benutzten Fläche	20
	b) nach Ländern	22
Tabelle 4:	Die in den Haushaltungen der Betriebsinhaber lebenden familieneigenen und -fremden Arbeitskräfte im Juli 1956	
	a) nach Größenklassen der landwirtschaftlich benutzten Fläche	24
	b) nach Ländern	25
B. <u>Länderergebnisse nach Betriebsgrößenklassen</u>		
Tabelle 5:	Die Inhaber der landwirtschaftlichen Betriebe und ihre Familienangehörigen nach ihrer Erwerbs- oder Unterhaltsquelle im Juli 1956	26

E i n f ü h r u n g

Methodische Vorbemerkungen

Mit dem vorliegenden Statistischen Bericht wird die Berichtsreihe mit den Ergebnissen der repräsentativen Erhebung über die Arbeitskräfte der landwirtschaftlichen Betriebe im Juli 1956 fortgesetzt. Auf die eingehenden Ausführungen über Inhalt und Methode dieser Erhebung im ersten Statistischen Bericht dieser Berichtsreihe vom 22. 6. 1957 - III/27/1 - wird hingewiesen.

Das Hauptziel der Erhebung war, durch eine Unterscheidung der familien-eigenen Arbeitskräfte nach Vollbeschäftigten und Teilbeschäftigten und der familienfremden Arbeitskräfte nach ständigen und nichtständigen Arbeitskräften zu einer Vorstellung zu kommen, wieviel "Monatswerke" von diesen verschiedenen Personengruppen insgesamt geleistet worden sind. Es war an Hand der in den Betrieben und Haushalten der Betriebsinhaber geleisteten Arbeitszeit möglich, die geleistete Arbeit gewissermaßen auf volle Arbeitskräfte - "Monatswerke" - umzurechnen.

In der vorliegenden Darstellung steht die einzelne Person und die Quelle ihres Unterhalts im Blickpunkt der Betrachtung und weniger der von den Personen im landwirtschaftlichen Betrieb geleistete Arbeitszeitaufwand. Ähnlich wie bei den bisherigen Berufszählungen wurde nach dem ausgeübten Hauptberuf oder der Hauptunterhaltsquelle und ggf. auch nach dem Nebenberuf und der Quelle eines Nebeneinkommens gefragt. Diese Fragestellung in Verbindung mit den übrigen Feststellungen über die Arbeitsverhältnisse im Betrieb und Haushalt erlaubte es besser als die bisherigen Berufszählungen, die Gruppe der Familienangehörigen in landwirtschaftlichen Betrieben hinsichtlich der Bedeutung ihrer mithelfenden Tätigkeit zu durchleuchten und diese als Haupt- oder Nebenberuf nachzuweisen. Die bei einer allgemeinen Berufszählung in den Haushaltslisten gemachten Angaben sind erfahrungsgemäß unvollständig, so daß sie von Amts wegen ergänzt werden mußten. Mithelfende im Sinne der Berufszählung von 1950 waren daher nicht nur Personen, die sich selbst als Mithelfende bezeichnet haben, sondern auch alle sonstigen in den Haushalten landwirtschaftlicher Betriebsinhaber lebenden Familienmitglieder im Alter von 14 bis 60 Jahren, sofern sich aus der Haushaltsliste ergab, daß sie nicht anderweitig berufstätig oder Schüler waren oder ihren Lebensunterhalt aus anderen eigenen Einkünften bestritten. Personen, die keinen Beruf eingetragen, sondern "Hausfrau", "Ehefrau" oder "hilft im Haushalt" angegeben hatten, wurden zu den Mithelfenden gerechnet, wenn eine bestimmte Mindestgröße landwirtschaftlich bewirtschafteter Bodenfläche vorhanden war. Da Angaben, aus denen auf den Umfang der Tätigkeit in der Landwirtschaft einerseits und in der Hauswirtschaft andererseits hätte geschlossen werden können, damals auf der Haushaltsliste nicht erfragt worden waren, mußte bei all diesen Personen die Mithilfe als Hauptberuf nachgewiesen werden. Die 1950 nachgewiesene hauptberufliche Mithilfe in der Landwirtschaft schließt daher auch eine Tätigkeit im Haushalt des Betriebsinhabers ein. Personen, die einen Hauptberuf außerhalb des landwirtschaftlichen Betriebes des Haushaltsvorstandes ausüben, hatten 1950 nur sehr selten beim Nebenberuf eine mithelfende Tätigkeit angegeben. Diese Angaben konnten nicht von Amts wegen vervollständigt werden, da es nicht möglich erschien, hier ebenso wie bei den Hausfrauen usw. eine Mithilfe im Betrieb als selbstverständlich vorauszusetzen und nachzutragen. Auf eine Nachweisung der nebenberuflichen Mithilfe mußte daher bei der Berufszählung 1950 völlig

verzichtet werden. Es ist ein Vorteil der jetzigen Erhebung, an deren Verfahren sich die kommende Berufszählung wird anlehnen müssen, daß auch die nebenberuflichen Arbeitsverhältnisse besser erfaßt wurden und dargestellt werden können.

Bei der Ermittlung der Erwerbs- oder Unterhaltsquelle der Betriebsinhaber und ihrer Familienangehörigen von 1956 wurde zwischen einer mithelfenden Erwerbstätigkeit in der Landwirtschaft und einer hauswirtschaftlichen Tätigkeit unterschieden. Die Befragten wurden angehalten, diese Unterscheidung in ihren Angaben selbst vorzunehmen. Bei den mit landwirtschaftlichen und hauswirtschaftlichen Arbeiten befaßten Familienangehörigen war anzugeben, welche als Haupt- und welche als Nebentätigkeit anzusehen war. Die vorwiegend im Haushalt des Betriebsinhabers beschäftigten - und von diesem oder einem anderen erwerbstätigen Familienmitglied unterhaltenen - weiblichen Familienangehörigen wurden den Angehörigen ohne eigenen Hauptberuf zugeordnet. Soweit sie neben ihrer hauswirtschaftlichen Tätigkeit noch in der Landwirtschaft mithelfen, wurden sie als nebenberuflich Mithelfende in der Landwirtschaft angesehen. Zu den nebenberuflich Mithelfenden wurden auch mithelfende Familienmitglieder gezählt, die einen anderen Hauptberuf (außerhalb des Betriebes) ausüben.

Bei der Kennzeichnung der vorwiegend im Haushalt tätigen Familienangehörigen der Betriebsinhaber als nebenberuflich Mithelfende sind die in der Arbeitsverfassung der Landwirtschaft begründeten Verhältnisse zu berücksichtigen, damit das von der großen Zahl dieser Personen geleistete landwirtschaftliche Arbeitsvolumen nicht unterschätzt wird. Dies gilt vor allem von den Ehefrauen der Inhaber bäuerlicher Betriebe, die vielfach neben dem Haushalt noch die Viehwirtschaft besorgen und zeitweise auch bei den Feldarbeiten mithelfen. Besonders bei einem Vergleich mit anderen Wirtschaftsbereichen, in denen eine nebenberufliche Erwerbstätigkeit nicht die gleiche Bedeutung hat, darf ihre Zahl nicht übersehen werden. - Andererseits ist nicht zu bezweifeln, daß zahlreiche weibliche Angehörige der Inhaber landwirtschaftlicher Nebenerwerbsstellen und Kleinbetriebe bei den bisherigen Berufszählungen als hauptberuflich Mithelfende in der Landwirtschaft angesehen wurden, obwohl sie in vorwiegend nichtlandwirtschaftlichen Haushalten als Hausfrauen und in der Hauswirtschaft helfende Personen relativ wenig in der Landwirtschaft mithelfen.

Um die Frage zu untersuchen, wie weit die Betriebsinhaber und ihre mit ihnen in gemeinsamem Haushalt lebenden Familienangehörigen von den Erträgen der Betriebe und wie weit sie von betriebsfremden Einkünften leben, wurden die im nachfolgenden Schema angegebenen Personengruppen ausgezählt.

Erwerbs- oder Unterhaltsquelle	Betriebsinhaber			Familienangehörige der Betriebsinhaber			
Haupterwerbs- oder -unterhaltsquelle	Selbständige Landwirte	Anderweitig Erwerbstätige	Selbständige Berufslose	Mithelfende in der Landwirtschaft	Anderweitig Erwerbstätige	Selbständige Berufslose	Angehörige ohne eigenen Hauptberuf der hauptberuflich Selbständigen und Mithelfenden in der Landwirtschaft
Nebenerwerbsquelle oder sonstige Quelle eines Nebeneinkommens	<div> <div>Anderweitig Erwerbstätige</div> <div>Selbständige Berufslose</div> </div>	Selbständige Landwirte		<div> <div>Anderweitig Erwerbstätige</div> <div>Selbständige Berufslose</div> </div>	Mithelfende in der Landwirtschaft		

Die erfaßten Personen wurden nach ihrer Haupterwerbs- oder Unterhaltsquelle in Erwerbstätige, Selbständige Berufslose und Angehörige ohne eigenen Hauptberuf eingeteilt. Selbständige Berufslose im Sinne der Erhebung sind Personen, die von einer Rente, Pension, einem Altenteil, von eigenem Vermögen oder einer ähnlichen meist auf einer früheren Erwerbstätigkeit beruhenden Einkommensquelle leben. Angehörige ohne eigenen Hauptberuf sind Personen, die selbst nicht erwerbstätig oder Selbständige Berufslose sind und von dem Betriebsinhaber oder einer anderen Erwerbsperson bzw. einem Selbständigen Berufslosen unterhalten werden. Innerhalb der Erwerbstätigen wurden Selbständige und Mithelfende in der Landwirtschaft sowie anderweitig Erwerbstätige unterschieden. Außerdem wurden die Angehörigen ohne eigenen Hauptberuf der hauptberuflichen Landwirte ermittelt. Daneben werden die Personen nachgewiesen, die als Selbständige oder Mithelfende nebenberuflich in der Landwirtschaft tätig sind, sowie diejenigen Personen unter den hauptberuflich Selbständigen und Mithelfenden in der Landwirtschaft, die nebenberuflich anderweitig erwerbstätig sind oder ihren Lebensunterhalt in zweiter Linie aus einer Rente, Pension, einem Altenteil oder eigenem Vermögen bestreiten.

Gesamtüberblick

Das Ergebnis dieser Auszählung zeigt vor allem, daß der größte Teil derjenigen weiblichen Familienangehörigen, die nach dem bei der Berufszählung angewendeten Verfahren als hauptberuflich Mithelfende in der Landwirtschaft gezählt wurden, in Wirklichkeit nur nebenberuflich Mithelfende sind. Nach ihrer Hauptunterhaltsquelle müssen sie als Angehörige ohne eigenen Hauptberuf angesehen werden. Dadurch verschiebt sich das bisherige Strukturbild über die hauptberuflich in der Landwirtschaft Erwerbstätigen hinsichtlich der Größenordnung und der Zusammensetzung nach Selbständigen, Mithelfenden und Abhängigen sowie nach Geschlechtern. Es ergibt sich dabei eine größere Gleichmäßigkeit im Nachweis der Erwerbstätigen und ihrer Angehörigen im Vergleich mit anderen Wirtschaftsbereichen.

Insgesamt wurden unter den Inhabern landwirtschaftlicher Betriebe und Nebenerwerbsstellen (mit einer Nutzfläche von 0,5 und mehr ha) und ihren mit ihnen in gemeinsamem Haushalt lebenden Familienangehörigen und Verwandten 2,4 Mill. Personen festgestellt, die als Selbständige oder Mithelfende hauptberuflich in der Landwirtschaft tätig sind. Die Zahl der hauptberuflich selbständigen Landwirte beträgt 1,21 Mill. oder 68 vH aller Betriebsinhaber, die Zahl der hauptberuflich Mithelfenden 1,18 Mill. oder 28 vH der in den Haushalten der Betriebsinhaber lebenden Familienangehörigen im Alter über 14 Jahre. Von diesen sind 534 000 männliche und 641 000 weibliche Personen. Einschließlich der 207 000 weiblichen Personen unter den hauptberuflichen Landwirten sind somit 848 000 oder 35 vH der hauptberuflichen Familienarbeitskräfte weibliche Personen.

Die Inhaber landwirtschaftlicher Betriebe ¹⁾ und ihre Familienangehörigen nach ihrer Erwerbs- oder Unterhaltsquelle
1956 im Bundesgebiet (ohne Hamburg und Bremen)

Personengruppe	Betriebsinhaber und ihre mit ihnen in gemeinsamem Haushalt lebenden Familienangehörigen und Verwandten	davon mit Haupterwerb oder -unterhalt aus				Betriebsinhaber und Familienangehörige (nach Sp.1) mit Nebenerwerb aus Landwirtschaft	
		Landwirtschaft		anderen Quellen			
		insgesamt	darunter mit Nebenerwerb oder Nebeneinkommen aus anderen Quellen	insgesamt			
		1 000	vH Sp.1	1 000	vH Sp. 1	1 000	
insgesamt							
Betriebsinhaber insgesamt	1 787,7	1 214,4	67,9	.	573,3	32,1	573,3 3)
davon Erwerbstätige	1 661,8	1 214,4 3)	73,1	200,4	447,4	26,9	447,4
Selbständige Berufslose 2)	125,9	. 5)	.	.	125,9 6)	100	125,9
Familienangehörige im Alter von 14 Jahren und darüber	4 182,0	2 393,0	57,2	.	1 788,0	42,8	2 047,0 4)
davon Erwerbstätige	2 052,9	1 175,4 4)	57,3	48,9	877,4	42,7)	653,9
Selbständige Berufslose 2)	366,5	. 5)	.	.	366,5 6)	100)	
Angehörige ohne eigenen Hauptberuf	1 761,7	1 217,6	69,1	.	544,1	30,9	1 393,1
Familienangehörige unter 14 Jahren	1 457,9	1 032,7	70,8	-	425,2	29,2	-
männlich							
Betriebsinhaber insgesamt	1 536,6	1 007,6	65,6	.	529,1	34,4	529,1 3)
davon Erwerbstätige	1 442,7	1 007,6 3)	69,8	173,6	435,1	30,2	435,1
Selbständige Berufslose 2)	94,0	. 5)	.	.	94,0 6)	100	94,0
Familienangehörige im Alter von 14 Jahren und darüber	1 365,7	573,2	42,0	.	792,5	58,0	394,2 4)
davon Erwerbstätige	1 157,4	534,1 4)	46,1	34,5	623,2	53,9)	380,0
Selbständige Berufslose 2)	146,8	. 5)	.	.	146,8 6)	100)	
Angehörige ohne eigenen Hauptberuf	61,5	39,0	63,5	.	22,5	36,5	14,2
Familienangehörige unter 14 Jahren	.	.	.	-	.	.	-
weiblich							
Betriebsinhaber insgesamt	251,1	206,9	82,4	.	44,1	17,6	44,1 3)
davon Erwerbstätige	219,1	206,9 3)	94,4	26,8	12,2	5,6	12,2
Selbständige Berufslose 2)	31,9	. 5)	.	.	31,9 6)	100	31,9
Familienangehörige im Alter von 14 Jahren und darüber	2 815,3	1 819,9	64,6	.	995,4	35,4	1 552,7 4)
davon Erwerbstätige	895,5	641,3 4)	71,6	14,3	254,2	28,4)	273,8
Selbständige Berufslose 2)	219,6	. 5)	.	.	219,6 6)	100)	
Angehörige ohne eigenen Hauptberuf	1 700,2	1 178,6	69,3	.	521,6	30,7	1 378,9
Familienangehörige unter 14 Jahren	.	.	.	-	.	.	-

1) Betriebe mit einer landwirtschaftlichen Nutzfläche von 0,5 und mehr ha sowie Erwerbsgartenbau- und Erwerbsweinbaubetriebe mit einer landwirtschaftlichen Nutzfläche auch unter 0,5 ha. - 2) Personen, die ihren Hauptunterhalt aus Rente, Pension, Altenteil und dergleichen oder eigenem Vermögen bestreiten. - 3) Selbständige in der Landwirtschaft. - 4) Mithelfende in der Landwirtschaft. - 5) Altenteiler und dergleichen aus der Landwirtschaft unterhaltene Selbständige Berufslose (siehe auch Fußnote 6). - 6) Einschließlich Altenteiler; ihr Anteil an den Selbständigen Berufslosen wurde nicht festgestellt. -

Vorwiegend vom Einkommen aus der Landwirtschaft leben neben den hauptberuflich Selbständigen und Mithelfenden in der Landwirtschaft auch deren Familienangehörige, die selbst keinen Hauptberuf ausüben und auch nicht zu den Selbständigen Berufslosen gehören. Ihre Zahl beträgt 2,2 Mill. (einschließlich 1 Mill. Kinder unter 14 Jahren), d. s. mehr als 70 vH der in den Haushalten der Betriebsinhaber lebenden Angehörigen ohne eigenen Hauptberuf insgesamt (3 Mill. Personen). Dazu kommen noch die unmittelbar von den Betrieben unterhaltenen Altenteiler oder sonstige Familienangehörige der Betriebsinhaber, die in einem Einsitzrecht oder dgl. begründete Natural- und Barbezüge erhalten. Ihre tatsächliche Zahl wurde nicht festgestellt. Soweit sie in den Haushalten der Betriebsinhaber leben und bei der Erhebung als Altenteiler bezeichnet wurden, wurden sie in Anlehnung an das Konzept der Berufszählung der Gruppe von Personen zugeordnet, die nach ihrer Hauptunterhaltsquelle Selbständige Berufslose sind. Ihre Zahl beträgt 492 000. Davon sind 126 000 Betriebsinhaber und 366 000 Familienangehörige der Betriebsinhaber. Nach dem Ergebnis der bei der gleichen Erhebung durchgeführten Befragung über die Altersversicherung der Betriebsinhaber und ihrer Familienangehörigen 1) kann angenommen werden, daß der weitaus größte Teil der Selbständigen Berufslosen in den kleineren Betrieben (unter 5 ha), nämlich 262 000 Personen sowie ein kleiner Teil in den größeren Betrieben (über 5 ha) - rund 5 000 Betriebsinhaber - Sozialrentner, Pensionäre oder von eigenem Vermögen lebende Personen sind; die meisten der Selbständigen Berufslosen unter den Familienangehörigen in den Betrieben über 5 ha, nämlich rund 225 000 Personen, sind jedoch Altenteiler. Die Zahl der Betriebsinhaber und Familienangehörigen, die nach ihrer Haupterwerbs- oder Unterhaltsquelle unmittelbar von den Erträgen der landwirtschaftlichen Betriebe leben - Selbständige und Mithelfende in der Landwirtschaft mit ihren Angehörigen ohne eigenen Hauptberuf sowie Altenteiler - beträgt somit etwa 4,8 Millionen.

Eine andere Haupterwerbsquelle als selbständige und mithelfende Tätigkeit in der Landwirtschaft haben 447 000 Betriebsinhaber - fast ausschließlich Männer - sowie 877 000 Familienangehörige, darunter 623 000 oder 70 vH männliche Personen. - Hauptberuflich anderweitig Erwerbstätige und Selbständige Berufslose unter den Betriebsinhaber zusammen ergeben 573 000 nebenberufliche Landwirte. Die Zahl der nebenberuflich Mithelfenden in der Landwirtschaft beträgt 2 Millionen. Von diesen waren nach ihrer Hauptunterhaltsquelle 1,38 Mill. Angehörige ohne eigenen Hauptberuf, und zwar 1,06 Mill. Ehefrauen der Betriebsinhaber und 0,32 Mill. sonstige vorwiegend mit hauswirtschaftlichen Arbeiten befaßte weibliche Familienangehörige; ferner wurden 0,62 Mill. anderweitig hauptberuflich Erwerbstätige gezählt.

Vergleich nach Betriebsgrößenklassen

a) N a c h d e r Z a h l d e r P e r s o n e n

Ein Vergleich nach Betriebsgrößenklassen zeigt, wie sich mit steigender Betriebsgröße der aus der Landwirtschaft bezogene Erwerb in seiner Bedeutung für die Existenzsicherung der in den Haushalten der Betriebe lebenden familieneigenen Personen verstärkt. Die Grenzen zwischen einer Nebenerwerbsstelle, die nur wenig zum Unterhalt des Betriebsinhabers und seiner Familie beiträgt, und einer Haupterwerbsstelle und von dieser zu einer Vollerwerbsstelle, welche die Existenz einer Bauernfamilie nachhaltig sichert, treten, wenn auch in relativ weitgespannten Abstufungen, deutlich hervor.

1) s. Statistischer Bericht Arb. Nr. III/27/2 vom 1. Juli 1957

In den Kleinstbetrieben unter 2 ha liegt das Schwergewicht der Erwerbs- und Unterhaltsquellen eindeutig auf der Berufstätigkeit außerhalb der Betriebe oder auf sonstigen betriebsfremden Einkünften. Die relativ geringe Bedeutung der meisten Betriebe dieser Größenklasse in ihrer Funktion als Erwerbsquelle der in den Haushalten ihrer Inhaber lebenden Familienmitglieder würde noch mehr hervortreten, wenn die landwirtschaftlichen Spezialbetriebe mit teilweise starkem Arbeitsaufwand von den Nebenerwerbsstellen und anderen Kleinbetrieben gesondert nachgewiesen würden.

In der Größenklasse der Betriebe von 2 bis 5 ha halten sich Landwirtschaft und andere Erwerbs- und Unterhaltsquellen etwa die Waage. Erst in den Betrieben der Größenklasse von 5 bis 10 ha besteht ein klares Übergewicht der hauptberuflich Selbständigen und Mithelfenden in der Landwirtschaft gegenüber den anderweitig Erwerbstätigen und Selbständigen Berufslosen. Immerhin sind auch hier noch 158 000 Familienmitglieder hauptberuflich und 63 000 nebenberuflich anderweitig erwerbstätig; weitere 100 000 Familienmitglieder sind Selbständige Berufslose.

In den Betrieben über 10 ha ist die Zahl der anderweitig erwerbstätigen Familienmitglieder und der Personen, die von eigenem, betriebsfremden Vermögen leben, relativ bedeutungslos. Die zahlreichen Selbständigen Berufslosen unter den Familienangehörigen (128 000 Personen) werden meist vom Betrieb unterhaltene Altenteiler usw. sein. Die nur nebenberuflich mithelfenden Familienangehörigen sind nahezu alle Ehefrauen und sonstige weibliche Familienangehörige der Betriebsinhaber, die vorwiegend im Haushalt tätig sind und daher zu den Angehörigen ohne eigenen Hauptberuf rechnen.

b) N a c h d e r P e r s o n e n z a h l j e 1 0 0
 B e t r i e b e

Die unterschiedliche Bedeutung der landwirtschaftlichen Betriebe als Erwerbs- und Unterhaltsquelle der in den Betrieben lebenden Familienmitglieder der Betriebsinhaber in den einzelnen Betriebsgrößenklassen tritt noch klarer hervor, wenn man die vorher behandelten Zahlen auf den einzelnen Betrieb bezieht. Eine solche Darstellung läßt erkennen, wieviel Familienmitglieder (Betriebsinhaber eingerechnet) nach ihrem Haupterwerb in den einzelnen Betrieben der verschiedenen Größenklassen tätig sind. Außerdem wird ersichtlich, wieviel Familienmitglieder unmittelbar von den Erträgen des Betriebes leben.

Mit steigender Betriebsgröße nimmt die Zahl der Betriebsinhaber und ihrer Familienangehörigen zu, deren Haupterwerb oder Unterhalt aus dem landwirtschaftlichen Betrieb herrührt. Im Rahmen der durch den Familienstand gegebenen Grenzen vergrößert sich sowohl die Zahl der haushaltszugehörigen Familienmitglieder als auch die Zahl der Personen, die in erster Linie vom Betriebseinkommen leben.

Die Inhaber der landwirtschaftlichen Betriebe und ihre mit ihnen in gemeinsamem Haushalt lebenden Familienangehörigen
im Juli 1956

(Bundesgebiet ohne Hamburg und Bremen)

a) nach ihrem Haupterwerb oder Hauptunterhalt

Größenklasse nach der landwirtschaftlich benutzten Fläche	Betriebs- inhaber und Familien- angehörige insgesamt	Davon Personen mit Haupterwerb oder Hauptunterhalt aus					
		der Landwirtschaft			anderen Quellen		
		Erwerbstätige (Selbständige und Mithelfen- de in der Land- wirtschaft)	Altenteiler unter den Selbständigen Berufs- losen 1)	Angehörige ohne eigenen Haupt- beruf	Erwerbs- tätige	Selbstän- dige Berufs- lose (ohne Altenteiler)	Angehörige ohne eigenen Haupt- beruf
		Personen je 100 Betriebe					
0,5 bis unter 2 ha 2)	284	58	-	22	117	27	60
2 " " 5 "	327	112	-	59	94	24	38
5 " " 10 "	359	185	13	99	42	13	7
10 " " 20 "	381	216	32	109	22	-	2
20 ha und darüber	371	209	35	115	11	-	1
Zusammen	331	133	10	68	73	17	30

1) Die Aufteilung der Selbständigen Berufslosen in Altenteiler und sonstige Selbständige Berufslose erfolgte schätzungs-
weise in Anlehnung an das statistische Ergebnis über die Altersversicherung der Betriebsinhaber und ihrer Familienange-
hörigen.

b) nach ihrem Nebenerwerb oder sonstigen Quelle eines Nebeneinkommens

Größenklasse nach der landwirtschaftlich benutzten Fläche	Betriebsinhaber und Familien- angehörige mit Nebenerwerb bzw. Neben- unterhalt	Davon Personen, die nach ihrem Nebenerwerb oder sonstigen Quelle eines Neben- einkommens				
		im landwirtschaftlichen Betrieb tätig sind			anderweitig erwerbstätig sind	Bezieher einer Rente, Pension und dgl. oder eines Ein- kommens aus eig. Vermögen sind
		insgesamt	davon nach ihrer Haupteinver- sorgungs- bzw. -unterhaltsquelle			
			außerhalb des landw. Betriebes Erwerbstätige bzw. Selbstän- dige Berufslose	Angehörige ohne eigenen Hauptberuf		
Personen je 100 Betriebe						
0,5 bis unter 2 ha ²⁾	170	163	105	58	3	4
2 " " 5 "	180	162	85	77	13	5
5 " " 10 "	149	128	40	88	16	5
10 " " 20 "	133	120	24	96	9	4
20 ha und darüber	119	112	16	96	5	2
Zusammen	159	145	68	77	10	4

1) Die Aufteilung der Selbständigen Berufslosen in Altenteiler und sonstige Selbständige Berufslose erfolgte schätzungs-
weise in Anlehnung an das statistische Ergebnis über die Altersversicherung der Betriebsinhaber und ihrer Familienange-
hörigen. -

2) Einschl. Erwerbsgartenbau- und Erwerbsweinbaubetriebe mit einer landwirtschaftlichen Nutzfläche auch unter 0,5 ha.

Aufschlußreich ist in diesem Zusammenhang ein entsprechender Größenklassenvergleich für die nebenberuflich Selbständigen und die nebenberuflich Mithelfenden in der Landwirtschaft nach ihrer Haupterwerbs- oder -unterhaltsquelle sowie für die nebenberuflich anderweitig Erwerbstätigen unter den hauptberuflich in den Betrieben tätigen Familienmitglieder. Der Vergleich zeigt, daß mit steigender Betriebsgröße zwar die Zahl der Familienmitglieder, die nur nebenberuflich in den Betrieben beschäftigt sind, zurückgeht. In Verbindung damit wird jedoch die Zahl der weiblichen Personen, die neben ihrer Haupttätigkeit als Hausfrauen noch in der Landwirtschaft mithelfen, größer. - Eine nebenberuflich anderweitige Erwerbstätigkeit der hauptberuflich Selbständigen und Mithelfenden in der Landwirtschaft ist relativ unbedeutend und tritt nur in den Betrieben der Größenklasse von 5 bis 10 ha etwas hervor.

Vergleich mit früheren Zählungen

a) B e r u f s z ä h l u n g 1950 (1939)

Bereits in den einleitenden methodischen Ausführungen wurde darauf hingewiesen, daß der größere Teil derjenigen weiblichen Familienangehörigen ohne sonstige eigene Erwerbs- oder Unterhaltsquelle, die bei der Berufszählung 1950 (1939) als hauptberuflich Mithelfende angesehen wurden, im Ergebnis von 1956 - richtiger - als nebenberuflich Mithelfende erscheint. Außerdem wurde erwähnt, daß 1950 nebenberuflich mithelfende Familienangehörige, die hauptberuflich anderweitig erwerbstätig oder Selbständige Berufslose sind, nicht ausgezählt werden konnten. Im Ergebnis von 1956 bilden sie zusammen mit den nebenberuflich Mithelfenden unter den Angehörigen ohne eigenen Hauptberuf die Gesamtzahl der nebenberuflich Mithelfenden. Bei einem Vergleich der Mithelfenden von 1950 (1939) und 1956 ist daher den hauptberuflich Mithelfenden von 1950 die Summe der hauptberuflich Mithelfenden und der nebenberuflich Mithelfenden ohne eigenen Hauptberuf von 1956 gegenüberzustellen. Es ergibt sich dann eine weitgehende zahlenmäßige Übereinstimmung sowohl bei den selbständigen Landwirten als auch bei den Mithelfenden.

Hauptberuflich Selbständige sowie Mithelfende Familienangehörige in der Landwirtschaft nach den Berufszählungen 1) 1939 und 1950 und der Erhebung über Arbeitskräfte in landwirtschaftlichen Betrieben 1956 im Bundesgebiet (ohne Hamburg und Bremen)
1 000

Stellung im Beruf	Geschlecht	1939	1950	1956
Hauptberuflich Selbständige	insgesamt	1 257,3	1 242,4	1 214,5
	männlich	1 089,0	1 028,7	1 007,6
	weiblich	168,3	213,7	206,9
Hauptberuflich Mithelfende	insgesamt	3 140,5	2 724,9	1 175,4
	männlich	635,8	534,4	534,1
	weiblich	2 504,7	2 190,5	641,3
Nebenberuflich Mithelfende ohne eigenen Hauptberuf 2)	insgesamt	-	-	1 393,1
	männlich	-	-	14,2
	weiblich	-	-	1 378,9
Hauptberuflich Mithelfende und nebenberuflich Mithelfende ohne eigenen Hauptberuf zusammen	insgesamt	3 140,5	2 724,9	2 568,5
	männlich	635,8	534,4	548,3
	weiblich	2 504,7	2 190,5	2 020,2
Nebenberuflich Mithelfende mit eigenem Hauptberuf	insgesamt	.	.	653,9
	männlich	.	.	380,0
	weiblich	.	.	273,8

1) Wirtschaftsgruppen "Landwirtschaft und Tierzucht" sowie "Gärtnerei". -

2) Personen, die in der Hauptsache von einer anderen Person unterhalten werden, z. B. Ehefrauen und sonstige Angehörige der landwirtschaftlichen Betriebsinhaber. -

Dennoch darf aus den verhältnismäßig geringen Unterschiedswerten nicht auf ebenso geringe Veränderungen in der Zeit von 1950 (1939) bis 1956 geschlossen werden. Methodische Abweichungen zwischen den Zählungen von 1950 und 1956 - z. B. die unterschiedliche Zuordnung der Familienangehörigen von 60 Jahren und darüber bei der Erfassung der Mithelfenden - sowie die für die letzten Jahre vor 1956 festgestellte Entwicklung des Arbeitskräftebestandes in der Landwirtschaft machen es wahrscheinlich, daß in der Zeit von 1950 bis 1956 tatsächlich eine Abnahme sowohl der Selbständigen als auch der Mithelfenden eingetreten ist, die über die Unterschiedswerte zwischen den statistischen Zahlen von 1950 und 1956 hinausgeht.

b) Ermittlung über Erwerbs- oder
Unterhaltsquelle der Betriebsinhaber
und ihrer Familienangehörigen 1954

Eine genauere Aussage kann über die Entwicklung in der Zeit von 1954 bis 1956 gemacht werden, wenn man die vorliegenden Zahlen über die Erwerbs- und Unterhaltsquelle der Betriebsinhaber und ihrer Familienangehörigen von 1956 mit dem Ergebnis einer Zählung vergleicht, welche in Verbindung mit der Erhebung über die familieneigenen Arbeitskräfte der landwirtschaftlichen Betriebe im Frühjahr 1954 durchgeführt wurde. Für einen solchen Vergleich wurden beide Ergebnisse in der Weise aufeinander abgestimmt, daß die statistischen Zahlen jeweils auf die Betriebe mit einer landwirtschaftlichen Nutzfläche von 0,5 und mehr ha bezogen sind. Außerdem war zu berücksichtigen, daß die Zahl der weiblichen Mithelfenden von 1954 ebenso wie die Mithelfenden der Berufszählung 1950 einen großen Teil der in den Haushalten der Betriebe tätigen Familienangehörigen einschließt, die bei der Erhebung von 1956 den Angehörigen ohne eigenen Hauptberuf zugeordnet wurden. Auch für diesen Vergleich mußten daher im Ergebnis von 1956 die nebenberuflich Mithelfenden unter den Angehörigen ohne eigenen Hauptberuf den hauptberuflich Mithelfenden zugeordnet werden. Lediglich in den Betrieben unter 5 ha, wo die so gebildeten Zahlen der weiblichen Mithelfenden von 1956 einen vergleichsweise zu hohen Anteil der vorwiegend im Haushalt tätigen Personen enthalten, wurden diese Zahlen durch Werte ersetzt, die auf der Grundlage der Ergebnisse von 1954 geschätzt wurden. Die Schätzung erfolgte nach dem Anteil der Mithelfenden an der Gesamtzahl der weiblichen Familienangehörigen über 14 Jahre, die nach ihrem Hauptberuf nicht anderweitig Erwerbstätige oder Selbständige Berufslöse sind.

1)

Der Vergleich zeigt zunächst, daß in der Zeit von Frühjahr 1954 bis Sommer 1956 die Zahl der Betriebsinhaber und ihrer Familienangehörigen, die hauptberuflich in den Betrieben tätig sind, nicht unerheblich zurückgegangen ist. Die selbständigen Landwirte nahmen um 66 000, die mithelfenden Familienangehörigen um 129 000 ab, d. s. bei beiden Gruppen etwa 5 vH. An der Abnahme der mithelfenden Familienangehörigen sind weibliche Personen allein mit 96 000 beteiligt. Dabei ist zu berücksichtigen, daß diese Abnahme auch Personen einschließt, die vorwiegend im Haushalt der Betriebsinhaber beschäftigt sind. Die Verminderung der hauptberuflich weiblichen Mithelfenden in der Landwirtschaft allein kann nur schätzungsweise angegeben werden. Sie beträgt nach dem Verhältnis der Zahl der weiblichen Mithelfenden im Sinne der Definition von 1954 zu der Zahl der Mithelfenden im Sinne der Erhebung von 1956 - beide nach dem Stand von 1956 berechnet - etwa 31 000 Personen oder etwa ein Drittel der oben angegebenen Zahl. Von der Abnahme der hauptberuflich Selbständigen und Mithelfenden sind nur die Größenklassen der Betriebe unter 10 ha betroffen.

1) siehe Tabellenteil S. 20 ff. -

Die Betriebe über 10 ha verzeichnen dagegen eine geringfügige Zunahme. Zum Teil sind diese Veränderungen darin begründet, daß in der gleichen Zeit, in Verbindung mit der anhaltenden Tendenz zur Betriebsvergrößerung, eine Verschiebung von den kleineren Betrieben unter 10 ha zu den größeren Betrieben stattgefunden hat, welche besonders in einer Abnahme der Betriebe der Größenklasse von 2 bis 5 ha und einer Zunahme der mittelbäuerlichen Betriebe von 10 bis 20 ha zum Ausdruck kommt. In den Betrieben unter 10 ha geht jedoch die Abnahme der hauptberuflich Selbständigen und Mithelfenden erheblich über das hierdurch gegebene Maß hinaus.

Ein nicht unerheblicher Teil der früher hauptberuflich Selbständigen und Mithelfenden in der Landwirtschaft ist in andere Berufe abgewandert, wohnt aber nach wie vor auf den Höfen. Infolgedessen erhöhte sich die Zahl der anderweitig Erwerbstätigen bei den Betriebsinhabern um insgesamt 59 000 oder 15 vH und bei den Familienangehörigen um 82 000 oder 10 vH. Davon entfällt der weitaus größte Teil auf Betriebe unter 5 ha. Die meisten dieser Personen sind jetzt noch nebenberuflich in den landwirtschaftlichen Betrieben tätig. - Der Abnahme der Betriebsinhaber, die ihren Lebensunterhalt vorwiegend aus einer Rente, Pension oder betriebsfremden Vermögen bestreiten (50 000 Personen), steht eine etwas geringere Zunahme der Personen gegenüber, die in zweiter Linie aus solchen Quellen leben. Es werden dies zu einem wesentlichen Teil Personen sein, die 1954 als Selbständige Berufslose im Hauptberuf gezählt wurden. Relativ groß ist im Vergleich zu 1954 die Zahl der Selbständigen Berufslosen unter den Familienangehörigen. Der Unterschied beträgt 119 000 Personen, d. s. 48 vH mehr als 1954. Nahezu 90 000 oder 75 vH hiervon sind weibliche Personen. Es kann angenommen werden, daß es sich hierbei in der Hauptsache um Witwen ehemaliger Betriebsinhaber und sonstige Altenteiler handelt, die 1954 deswegen als hauptberuflich Mithelfende gezählt wurden, weil sie noch in den Haushaltungen der Betriebe tätig sind.

Ein regionaler Vergleich zeigt ähnliche Entwicklungen in allen Ländern. Die geringsten Veränderungen sind in den Ländern mit vorwiegend mittel- und großbäuerlicher Betriebsstruktur eingetreten (Schleswig-Holstein und Niedersachsen). Relativ groß ist die berufliche Abwanderung bisher familieneigener Arbeitskräfte in Rheinland-Pfalz, Hessen und Baden-Württemberg.

T a b e l l e n t e i l

a) nach Größenklassen der landwirtschaftlich benutzten Fläche

Geschlecht	Betriebs- inhaber ins- gesamt 1) (natürl. Per- sonen)	Davon waren S e l b s t ä n d i g e in der Landwirtschaft										
		im H a u p t b e r u f						im N e b e n b e r u f				
		darunter waren nach ihrer Neben- erwerbsquelle oder sonstiger Quelle eines Nebeneinkommens						davon waren nach ihrer Haupterwerbs- oder -un- terhaltsquelle				
		insgesamt		anderweitig Erwerbstätige		Bezieher einer Rente, Pension u. dgl. oder eines Einkom- mens aus eigenem Vermögen		insgesamt		anderweitig Erwerbstätige		Selb- ständige Berufs- lose 2)
		1 000	vH 3)	1 000	vH 4)	1 000	vH 4)	1 000	vH 3)	1 000	vH 5)	1 000
0,5 bis unter 2 ha 6)												
insgesamt	551,3	180,2	32,7	14,7	8,2	20,0	11,1	371,1	67,3	279,0	75,2	92,1
männlich	440,0	103,3	23,5	12,8	12,4	10,5	10,2	336,8	76,5	270,2	80,2	66,5
weiblich	112,2	76,9	69,1	2,0	2,6	9,5	12,3	34,3	30,3	8,8	25,6	25,5
2 bis unter 5 ha												
insgesamt	471,4	298,2	63,3	50,6	17,0	22,3	7,5	173,1	36,7	144,0	83,2	29,1
männlich	402,0	236,9	58,9	48,8	20,6	15,5	6,6	165,1	41,1	141,5	85,6	23,6
weiblich	69,3	61,3	88,4	1,7	2,8	6,8	11,1	9,0	11,6	2,6	31,8	5,5
5 bis unter 10 ha												
insgesamt	376,2	353,0	93,8	48,6	13,8	13,1	3,7	23,2	6,2	19,7	84,9	3,5
männlich	338,4	316,3	93,5	47,3	14,9	9,9	3,1	22,1	6,5	19,2	86,7	2,9
weiblich	37,8	36,7	97,1	1,4	3,7	3,2	8,6	1,1	2,9	0,5	47,1	0,6
10 bis unter 20 ha												
insgesamt	262,3	258,0	98,3	18,3	7,1	5,8	2,2	4,4	1,7	3,4	78,6	0,9
männlich	240,4	236,5	98,4	17,6	7,4	4,6	2,0	3,9	1,6	3,2	82,2	0,7
weiblich	21,9	21,4	97,7	0,7	3,2	1,1	5,2	0,5	2,3	0,3	51,2	0,2
20 ha und darüber												
insgesamt	126,5	125,0	98,8	5,4	4,3	1,6	1,3	1,5	1,2	1,2	82,3	0,3
männlich	115,8	114,5	98,9	5,1	4,5	1,4	1,2	1,3	1,1	1,1	87,5	0,2
weiblich	10,7	10,5	98,1	0,3	2,9	0,2	2,0	0,2	1,9	0,1	49,2	0,1
Bundesgebiet (ohne Hamburg und Bremen)												
insgesamt	1 787,7	1 214,4	67,9	137,7	11,3	62,7	5,2	573,3	32,1	447,4	78,0	125,9
männlich	1 536,6	1 007,6	65,9	131,6	13,1	42,0	4,2	529,1	34,4	435,1	82,2	94,0
weiblich	251,1	206,9	82,4	6,1	2,9	20,7	10,0	44,2	17,6	12,2	27,7	31,9

1) Nur Personen im Alter von 14 Jahren und darüber. - 2) Personen, die ihren Hauptunterhalt aus Rente, Pension, Altenteil an der Zahl der selbständigen Landwirte im Hauptberuf insgesamt. - 5) Anteil an der Zahl der selbständigen Landwirte im nutzten Fläche auch unter 0,5 ha. -

ihrer Erwerbs- oder Unterhaltsquelle im Juli 1956
Hamburg und Bremen)

b) nach Ländern

Geschlecht	Betriebs- inhaber ins- gesamt 1) (natürl. Per- sonen)	Davon waren S e l b s t ä n d i g e in der Landwirtschaft										
		im Hauptberuf						im Nebenberuf				
		insgesamt	darunter waren nach ihrer Neben- erwerbsquelle oder sonstiger Quelle eines Nebeneinkommens				insgesamt	davon waren nach ihrer Haupterwerbs- oder Unter- haltsquelle				
			anderweitig Erwerbstätige	Bezieher einer Rente, Pension u. dgl. oder eines Einkom- mens aus eigenem Vermögen	insgesamt	anderweitig Erwerbstätige		Selbst- ständige Beru- glose				
1 000	vH 3)	1 000	vH 4)	1 000	vH 4)	1 000	vH 3)	1 000	vH 5)	1 000		
Schleswig-Holstein												
insgesamt	63,1	51,1	81,1	5,3	10,4	1,6	3,1	12,0	19,1	9,4	78,3	2,
männlich	56,3	45,2	80,3	5,0	11,1	1,2	2,7	11,1	19,7	9,1	82,0	2,
weiblich	6,7	5,9	88,1	0,3	5,1	0,4	6,8	0,8	11,9	0,3	37,5	0,
Niedersachsen												
insgesamt	274,1	183,7	67,0	17,4	9,5	4,9	2,7	90,4	33,0	65,9	72,9	24,
männlich	241,1	159,2	66,0	16,7	10,5	3,5	2,2	81,9	34,0	64,8	79,1	17,
weiblich	33,0	24,5	74,2	0,7	2,9	1,4	5,7	8,5	25,6	1,1	12,9	7,
Nordrhein-Westfalen												
insgesamt	226,7	154,4	68,1	14,7	9,5	9,9	6,4	72,2	31,8	54,5	75,5	17,
männlich	195,8	127,2	65,0	14,0	11,0	6,7	5,3	68,6	35,0	53,3	77,7	15,
weiblich	30,9	27,3	88,4	0,8	2,9	3,2	11,7	3,6	11,7	1,2	33,3	2,
Hessen												
insgesamt	191,6	102,0	53,2	15,4	15,1	7,3	7,2	89,6	46,8	69,9	78,0	19,
männlich	166,0	82,2	49,5	14,9	18,1	4,8	0,6	83,8	50,5	68,8	82,1	14,
weiblich	25,7	19,8	77,0	0,5	2,5	2,5	12,6	5,9	23,0	1,1	18,6	4,
Rheinland-Pfalz												
insgesamt	196,8	126,9	64,5	9,1	7,2	4,6	3,6	69,9	35,5	52,6	75,3	17,
männlich	171,3	106,9	62,4	8,9	8,3	3,4	3,2	64,4	37,6	50,5	78,4	13,
weiblich	25,5	20,0	78,4	0,2	1,0	1,3	6,5	5,5	21,6	2,0	36,4	3,
Baden-Württemberg												
insgesamt	369,3	238,2	64,5	29,3	12,3	16,4	6,9	131,1	35,5	107,3	81,8	23,8
männlich	305,8	183,3	59,9	27,9	15,2	10,3	5,6	122,5	40,1	104,3	85,1	18,2
weiblich	63,5	54,9	86,5	1,4	2,6	6,1	11,1	8,6	13,5	3,0	34,9	5,6
Bayern												
insgesamt	466,1	358,1	76,8	46,4	13,0	18,1	5,1	108,0	23,2	87,8	81,3	20,2
männlich	400,4	303,6	75,8	44,3	14,6	12,1	4,0	96,8	24,2	84,3	87,1	12,5
weiblich	65,7	54,5	83,0	2,2	4,0	6,0	11,0	11,3	17,2	3,5	31,0	7,7

und dergl. oder aus eigenem Vermögen bestreiten. - 3) Anteil an der Zahl der Betriebsinhaber insgesamt. - 4) Anteil
Nebenberuf insgesamt. - 5) Einschließlich Erwerbsgarten- und Erwerbsweinbaubetriebe mit einer landwirtschaftlich be-

Tabelle 2

Familienangehörige
nach ihrer Erwerbs- oder
(Bundesgebiet ohne
a) nach Größenklassen der

F a m i l i e n a n g e h ö r i g e und Verwandte der Betriebsinhaber.													
Lfd. Nr.	Geschlecht	insgesamt (Personen im Alter v. 14 J. und darüber)	davon waren nach ihrer Haupterwerbs- oder -unterhaltsquelle										
			insgesamt	Mithelfende in der Landwirtschaft						anderweitig Erwerbstätige			
				darunter nach ihrer Nebenerwerbsquelle oder sonstig. Quelle eines Nebeneinkommens									
				insgesamt		anderweitig Erwerbstätige						Bezieher einer Rente, Pens.u.dgl.oder eines Einkomm. a. eig. Vermög.	
						1 000		vH 4)				1 000		vH 5)
						1 000		vH 4)		1 000		vH 5)		1 000		vH 4)
in Betrieben mit													
1	insgesamt	1 024,3	740,6	13,7	3,5	2,5	1,4	0,1	372,3	36,3			
2	männlich	316,9	28,0	8,8	1,5	5,4	0,7	0,2	249,6	78,8			
3	weiblich	707,4	112,6	15,9	1,9	1,7	0,8	0,1	122,7	17,3			
4	Ehefrauen 9)	389,6	64,9	16,7	0,8	1,3	0,2	0,0	7,2	1,9			
in Betrieben mit													
5	insgesamt	1 081,7	232,3	21,5	8,4	3,6	3,0	0,3	300,9	27,8			
6	männlich	347,1	76,0	21,9	6,4	8,4	1,7	0,5	222,3	64,0			
7	weiblich	734,6	156,2	21,3	2,0	1,3	1,3	0,2	78,7	10,7			
8	Ehefrauen 9)	359,3	43,8	12,2	0,5	1,2	0,2	0,1	2,6	0,7			
in Betrieben mit													
9	insgesamt	978,9	344,7	35,2	14,1	4,1	6,5	0,7	137,8	14,1			
10	männlich	325,0	173,2	53,3	11,4	6,6	4,2	1,3	102,5	31,5			
11	weiblich	653,9	171,5	26,1	2,7	1,5	2,3	0,4	35,3	5,4			
12	Ehefrauen 9)	307,7	17,7	5,7	0,3	1,6	0,1	0,0	0,8	0,2			
in Betrieben mit													
13	insgesamt	742,1	312,4	42,0	5,0	1,6	4,4	0,6	52,9	7,2			
14	männlich	255,5	172,2	67,4	3,9	2,3	3,0	1,2	39,3	15,4			
15	weiblich	486,7	140,2	28,8	1,1	0,8	1,4	0,3	13,6	2,8			
16	Ehefrauen 9)	221,0	8,5	3,9	0,1	1,6	0,1	0,0	0,3	0,1			
in Betrieben mit													
17	insgesamt	354,0	145,5	41,1	1,2	0,9	1,3	0,4	13,4	3,8			
18	männlich	121,3	84,7	69,8	0,9	1,0	0,9	0,7	9,6	7,9			
19	weiblich	232,7	60,8	26,1	0,4	0,6	0,4	0,2	3,9	1,7			
20	Ehefrauen 9)	104,8	1,7	1,6	0,1	3,4	0,1	0,1	0,0	-			
Bundesgebiet (ohne													
1	insgesamt	4 181,0	1 175,4	28,1	32,2	2,7	16,7	0,4	877,4	21,0			
2	männlich	1 365,7	534,1	39,1	24,1	4,5	10,4	0,8	623,2	45,6			
3	weiblich	2 815,3	641,3	22,8	8,1	1,3	6,2	0,2	254,2	9,0			
4	Ehefrauen 9)	1 382,4	136,6	9,9	1,8	1,4	0,6	0,0	10,9	0,8			

1) Personen, die ihren Hauptunterhalt aus Rente, Pension, Altenteil und dgl. oder eigenem Vermögen bestreiten. - 2) Familienlosen" gehören und vorwiegend von dem Betriebsinhaber oder einer anderen Erwerbsperson bzw. einem "Selbständigen Berufslosen" nörigen über 14 Jahren insgesamt. - 5) Anteil an der Zahl der Mithelfenden insgesamt. - 6) Anteil an der Gesamtzahl der gesamt. - 3) Einschl. Erwerbsgartenbau- und Erwerbsweinbaubetriebe mit einer landwirtschaftlich benützten Fläche auch unter

der Betriebsinhaber
 Unterhaltsquelle im Juli 1956
 Hamburg und Bremen)

landwirtschaftlich benutzten Fläche

die mit ihnen in gemeinsamem Haushalt leben												Lfd. Nr.
davon waren nach ihrer Haupterwerbs- oder -unterhaltsquelle				Kinder unter 14 Jahren	Angehörige ohne eigenen Hauptberuf der hauptberuflich selbständigen Landwirte (einschl. Kinder unter 14 Jahren) 2)			Nebenberuflich Mithelfende in der Landwirtschaft 3)				
Selbständige Berufslose 1)		Angehörige ohne eigenen Hauptberuf 2)			insgesamt			darunter Angehörige ohne eig. Hauptberuf 2)				
1 000	vH 4)	1 000	vH 4)					1 000	vH 6)	1 000	vH 4)		1 000	vH 7)
0,5 bis unter 2 ha 8)												
57,9	5,7	453,5	44,3	333,1	210,3	15,5	532,7	52,0	319,1	59,9	1	
21,1	6,7	18,2	5,7	.	.	.	125,9	39,7	3,7	2,9	2	
36,8	5,2	435,3	61,6	.	.	.	406,8	57,5	315,5	77,5	3	
3,2	0,8	314,3	80,6	-	-	-	283,2	72,7	242,2	85,5	4	
2 bis unter 5 ha												
83,3	7,7	465,2	43,0	351,9	484,4	33,8	597,8	55,3	364,9	61,0	5	
32,9	9,5	15,8	4,6	.	.	.	149,8	43,2	4,7	3,1	6	
50,4	6,9	449,3	61,1	.	.	.	448,0	61,0	360,2	80,4	7	
1,1	0,3	311,8	86,8	-	-	-	296,8	82,6	264,3	89,1	8	
5 bis unter 10 ha												
96,8	9,9	399,5	40,8	348,5	699,6	52,7	459,4	46,9	331,1	72,1	9	
39,4	12,1	9,9	3,1	.	.	.	72,2	22,2	2,3	3,2	10	
57,4	8,7	309,7	59,8	.	.	.	387,2	59,2	328,9	84,9	11	
0,5	0,2	288,7	93,9	-	-	-	278,1	90,4	257,6	92,6	12	
10 bis unter 20 ha												
83,8	11,3	293,0	39,5	280,6	564,4	55,2	313,4	42,2	252,9	80,7	13	
34,9	13,7	9,1	3,5	.	.	.	33,9	13,3	2,0	5,8	14	
48,9	10,0	284,0	58,4	.	.	.	279,6	57,4	251,0	89,8	15	
0,3	0,1	212,0	95,9	-	-	-	206,2	93,3	198,7	96,4	16	
20 und mehr ha												
44,6	12,6	150,5	42,5	143,8	291,6	58,6	143,6	40,6	125,0	87,0	17	
18,5	15,2	8,6	7,1	.	.	.	12,4	10,3	1,6	12,8	18	
26,2	11,2	141,9	61,0	.	.	.	131,2	56,4	123,4	94,1	19	
0,1	0,1	102,9	98,3	-	-	-	99,2	94,6	98,2	98,9	20	
Hamburg und Bremen)												
366,5	8,8	1 761,7	42,1	1 457,9	2 250,3	39,9	2 047,0	49,0	1 393,1	68,1	21	
146,8	10,8	61,5	4,5	.	.	.	394,2	28,9	14,2	3,6	22	
219,6	7,8	1 700,2	60,4	.	.	.	1 652,7	58,7	1 378,9	83,4	23	
5,2	0,4	1 229,7	88,9	-	-	-	1 163,4	84,7	1 061,0	91,2	24	

angehörige und Verwandte der Betriebsinhaber, die selbst keinen Hauptberuf ausüben, auch nicht zu den "Selbständigen Berufs-
wirtschaftlich abhängen. - 3) Nur Personen im Alter von 14 Jahren und darüber. - 4) Anteil an der Zahl der Familienange-
Familienangehörigen einschließlich Kinder (Sp. 1 und Sp. 14). - 7) Anteil an der Zahl der nebenberuflich Mithelfenden ins-
3,5 ha. - 9) Nur Ehefrauen der Betriebsinhaber; ihre Zahl ist in der Zahl der weiblichen Personen enthalten. -

Familienangehörige und Verwandte der Betriebsinhaber,											
Lfd. Nr.	Geschlecht	insgesamt (Personen im Alter von 14 J. und darüber)	davon waren nach ihrer Haupterwerbs- oder -unterhaltsquelle								
			Mithelfende in der Landwirtschaft						anderweitig Erwerbstätige		
			insgesamt	darunter nach ihrer Nebenerwerbsquelle oder sonstig. Quelle eines Nebeneinkommens							
				anderweitig Erwerbstätige	Bezieher einer Rente, Pens.u.dgl.oder eines Einkomm. a. eig. Vermög.						
					1 000	vH 4)	1 000	vH 5)			1 000	vH 5)	1 000	vH 4)
Schleswig-											
1	insgesamt	129,1	32,8	25,4	1,1	0,8	0,5	0,4	12,1	9,4	
2	männlich	40,1	19,4	48,4	0,6	1,6	0,2	0,5	8,7	21,8	
3	weiblich	89,0	13,4	15,0	0,4	0,5	0,3	2,2	3,4	3,8	
4	Ehefrauen 9)	50,9	0,1	0,1	-	-	-	-	0,1	0,2	
Nieder-											
5	insgesamt	645,5	174,7	27,1	3,4	0,5	0,7	0,1	111,0	17,2	
6	männlich	211,5	88,6	41,9	2,5	1,2	0,5	0,2	84,0	39,7	
7	weiblich	433,9	86,1	19,8	0,9	0,2	0,2	0,0	27,1	6,2	
8	Ehefrauen 9)	216,5	1,7	0,8	0,1	0,0	0,1	0,0	0,9	0,4	
Nordrhein-											
9	insgesamt	580,7	151,7	26,1	5,0	0,9	1,7	0,3	141,0	24,3	
10	männlich	204,7	75,1	36,7	3,6	1,8	1,1	0,5	101,9	49,8	
11	weiblich	376,0	76,6	20,4	1,4	0,4	0,7	0,2	39,2	10,4	
12	Ehefrauen 9)	170,0	8,9	5,2	0,5	0,3	0,3	0,2	0,8	0,4	
Hes											
13	insgesamt	470,1	71,4	15,2	4,4	0,9	2,6	0,6	117,2	24,9	
14	männlich	155,9	41,2	26,4	3,4	2,2	1,6	1,0	86,7	55,6	
15	weiblich	314,2	30,2	9,6	1,0	0,3	1,0	0,3	30,5	9,7	
16	Ehefrauen 9)	152,8	0,6	0,4	0,4	0,3	0,1	0,1	0,9	0,6	
Rheinland-											
17	insgesamt	429,2	157,8	36,8	1,6	0,4	0,6	0,1	85,4	19,9	
18	männlich	135,9	55,6	40,9	1,2	0,9	0,3	0,3	63,1	46,5	
19	weiblich	293,4	102,2	34,8	0,3	0,1	0,3	0,1	22,3	7,6	
20	Ehefrauen 9)	150,4	41,7	27,8	0,1	0,1	0,0	0,0	1,3	0,8	
Baden-											
21	insgesamt	804,2	232,3	28,9	8,8	1,1	3,0	0,4	220,6	27,4	
22	männlich	254,3	88,9	34,9	6,6	2,6	2,0	0,8	144,3	56,7	
23	weiblich	549,9	143,4	26,1	2,2	0,4	1,0	0,2	76,3	13,9	
24	Ehefrauen 9)	273,3	67,2	24,6	0,4	0,2	0,1	0,1	3,9	1,4	
Bay-											
25	insgesamt	1 122,1	354,8	31,6	8,1	0,7	7,5	0,7	190,1	16,9	
26	männlich	363,3	165,3	45,5	6,1	1,7	4,8	1,3	134,6	37,0	
27	weiblich	758,8	189,5	25,1	1,9	0,3	2,8	0,4	55,5	7,3	
28	Ehefrauen 9)	368,4	16,4	4,4	0,4	0,1	0,0	0,0	3,1	0,8	

1) Personen, die ihren Hauptunterhalt aus Rente, Pension, Altenteil und dgl. oder eigenem Vermögen bestreiten. - 2) Familienlosen" gehören und vorwiegend von dem Betriebsinhaber oder einer anderen Erwerbsperson bzw. einem "Selbständigen Berufslosen" hörigen über 14 Jahren insgesamt. - 5) Anteil an der Zahl der Mithelfenden insgesamt. - 6) Anteil an der Gesamtzahl der gesamt. - 8): Einschluß Erwerbsgartenbau- und Erwerbsweinbaubetriebe mit einer landwirtschaftlich benutzten Fläche auch unter

der Betriebsinhaber
Unterhaltsquelle im Juli 1956
Hamburg und Bremen)

Länder

die mit ihnen in gemeinsamem Haushalt leben												Lfd. Nr.
davon waren nach ihrer Haupterwerbs- oder -unterhaltsquelle				Kinder unter 14 Jahren	Angehörige ohne eigenen Hauptberuf der hauptberuflich selbständigen Landwirte (einschl. Kinder unter 14 Jahren) 2)		Nebenberuflich Mithelfende in der Landwirtschaft 3)					
Selbständige Berufslose 1)		Angehörige ohne eigenen Hauptberuf 2)			insgesamt		darunter Angehörige ohne eig. Hauptberuf 2)					
1 000	vH 4)	1 000	vH 4)		1 000	vH 6)	1 000	vH 4)	1 000	vH 7)		
Holstein												
12,9	10,0	71,3	55,2	49,9	100,4	56,1	63,0	48,8	56,8	44,7	1	
6,8	17,0	5,2	12,9	.	.	.	5,7	14,2	1,1	2,7	2	
6,1	6,9	66,2	74,3	.	.	.	57,3	64,3	55,7	62,5	3	
0,1	0,1	50,6	99,6	-	-	-	48,6	95,5	48,5	95,4	4	
sachsen												
78,1	12,1	281,6	43,6	233,5	350,6	39,9	290,8	45,9	233,1	36,1	5	
27,7	13,1	11,3	5,3	.	.	.	46,7	22,1	2,2	1,0	6	
50,5	11,6	270,3	62,3	.	.	.	244,0	56,2	231,0	53,2	7	
1,9	0,9	212,1	97,9	-	-	-	197,3	91,1	195,9	85,9	8	
Westfalen												
39,4	6,8	248,5	42,8	202,9	310,9	39,7	275,8	47,5	201,4	34,7	9	
15,8	7,7	11,9	5,8	.	.	.	60,0	29,3	1,9	0,9	10	
23,6	6,3	236,6	62,9	.	.	.	215,7	33,4	199,5	53,1	11	
0,6	0,4	159,7	93,9	-	-	-	145,7	85,7	144,8	85,2	12	
sen												
46,9	10,0	234,7	49,9	140,4	200,0	32,8	302,5	64,3	216,6	46,1	13	
19,6	12,6	8,5	5,4	.	.	.	63,3	40,6	2,7	1,7	14	
27,3	8,7	226,2	72,0	.	.	.	239,1	76,1	213,9	68,1	15	
0,9	0,6	150,5	98,5	-	-	-	149,6	97,9	148,2	97,0	16	
Pfalz												
24,8	5,8	161,2	37,6	133,0	182,6	32,5	171,7	40,0	4,1	1,0	17	
10,5	7,7	6,6	4,9	.	.	.	35,6	26,2	1,1	0,8	18	
14,3	4,9	154,6	52,7	.	.	.	136,2	46,4	3,0	1,0	19	
0,3	0,2	107,1	71,2	-	-	-	94,8	63,0	1,3	0,9	20	
Württemberg												
40,0	5,0	311,4	38,7	273,6	420,6	39,0	403,4	40,2	277,2	34,5	21	
15,4	6,1	5,7	2,3	.	.	.	88,8	34,9	1,7	0,7	22	
24,6	4,5	305,7	55,6	.	.	.	314,6	57,1	275,5	50,1	23	
0,8	0,3	201,4	73,7	-	-	-	193,3	70,7	190,3	69,6	24	
ern												
124,3	11,1	453,0	40,4	424,7	685,1	44,3	539,9	48,1	403,9	36,0	25	
51,0	14,0	12,3	3,4	.	.	.	94,1	25,9	3,6	1,0	26	
73,3	9,7	440,6	58,1	.	.	.	445,8	58,7	400,3	52,7	27	
0,6	0,2	348,3	94,5	-	-	-	334,1	90,7	331,9	90,1	28	

angehörige und Verwandte der Betriebsinhaber, die selbst keinen Hauptberuf ausüben, auch nicht zu den "Selbständigen Berufs- wirtschaftlich abhängen. - 3) Nur Personen im Alter von 14 Jahren und darüber. - 4) Anteil an der Zahl der Familienange- Familienangehörigen einschließlich Kinder (Sp. 1 und Sp. 14). - 7) Anteil an der Zahl der nebenberuflich Mithelfenden ins- 0,5 ha. - 9) Nur Ehefrauen der Betriebsinhaber; ihre Zahl ist in der Zahl der weiblichen Personen enthalten. -

Tabelle 3

Die Inhaber der landwirtschaftlichen
nach ihrer Erwerbs- oder
(Bundesgebiet ohne

a) nach Größenklassen der

Personen- gruppe	Betriebsinhaber und ihre mit ihnen in gemeinsamem Haushalt											
	Insgesamt				Haupterwerbs- oder -unterhaltsquelle							
					Selbständige und Mithelfende in der Landwirtschaft 2)				Anderweitig Erwerbstätige			
	1954	1956	Zu(+)- bzw. Abn. (-)		1954	1956	Zu(+)- bzw. Abn. (-)		1954	1956	Zu(+)- bzw. Abn. (-)	
	1 000		vH		1 000		vH		1 000		vH	
in Betrieben von												
Betriebsinhaber insg.	558,1	541,5	- 16,6	3,0	178,3	173,1	- 5,2	2,9	254,3	276,9	+ 22,6	8,9
" männl.	439,3	432,5	- 6,8	1,5	107,8	98,2	- 9,6	8,9	247,6	268,2	+ 20,6	8,3
Familienangeh. insg.	1 032,0	1 009,0	- 23,0	2,2	410,5	376,6	- 33,9	8,3	342,1	368,8	+ 26,7	7,8
" männl.	316,9	312,6	- 4,3	1,4	34,2	30,1	- 4,1	12,0	235,7	247,5	+ 11,8	5,0
in Betrieben von												
Betriebsinhaber insg.	508,2	471,3	- 36,9	7,3	358,2	298,2	- 59,9	16,7	112,7	144,0	+ 31,3	27,8
" männl.	430,6	402,0	- 28,6	6,6	291,2	236,9	- 54,3	18,6	111,2	141,5	+ 30,1	27,1
Familienangeh. insg.	1 164,6	1 081,7	- 82,9	7,1	694,2	594,2	- 100,0	14,4	278,8	300,9	+ 22,1	7,9
" männl.	374,1	347,1	- 27,0	7,2	105,2	80,7	- 24,5	23,3	213,4	222,3	+ 8,9	4,2
in Betrieben von												
Betriebsinhaber insg.	387,4	376,2	- 11,2	2,9	365,4	353,0	- 12,3	3,4	14,9	19,7	+ 4,8	32,2
" männl.	344,5	338,4	- 6,1	1,8	324,9	316,3	- 8,6	2,6	14,4	19,2	+ 4,7	32,6
Familienangeh. insg.	1 000,9	978,9	- 22,0	2,2	734,5	706,2	- 28,3	3,9	119,3	137,8	+ 18,5	15,5
" männl.	332,9	325,0	- 7,9	2,3	192,7	175,5	- 17,2	8,9	89,7	102,5	+ 12,8	14,3
in Betrieben von												
Betriebsinhaber insg.	255,7	262,3	+ 6,6	2,6	250,1	258,0	+ 7,9	3,1	2,9	3,4	+ 0,6	19,8
" männl.	232,5	240,4	+ 7,9	3,4	227,9	236,5	+ 8,6	3,8	2,7	3,2	+ 0,5	20,3
Familienangeh. insg.	712,7	742,2	+ 29,5	4,1	559,6	576,5	+ 16,9	3,0	42,0	52,9	+ 10,9	26,0
" männl.	242,1	255,5	+ 13,4	5,5	169,7	174,2	+ 4,5	2,7	31,3	39,3	+ 8,0	25,6
in Betrieben von												
Betriebsinhaber insg.	125,0	126,4	+ 1,4	1,1	121,5	125,0	+ 3,5	2,9	1,2	1,2	- 0,0	1,2
" männl.	114,0	115,8	+ 1,8	1,5	111,2	114,5	+ 3,3	3,0	1,1	1,1	- 0,0	1,0
Familienangeh. insg.	332,7	354,0	+ 21,3	6,4	256,4	272,3	+ 15,9	6,2	9,6	13,4	+ 3,8	39,6
" männl.	110,9	121,3	+ 10,4	9,4	78,7	86,3	+ 7,6	9,7	7,0	9,6	+ 2,6	37,1
Bundesgebiet (ohne												
Betriebsinhaber insg.	1 834,5	1 777,7	- 56,8	3,1	1 273,4	1 207,3	- 66,1	5,2	386,1	445,2	+ 59,1	15,3
" männl.	1 560,8	1 529,1	- 31,7	2,0	1 063,0	1 002,4	- 60,6	5,7	377,0	433,2	+ 56,2	14,9
Familienangeh. insg.	4 243,0	4 165,8	- 77,2	1,8	2 655,2	2 525,8	- 129,4	4,9	791,7	874,0	+ 82,3	10,4
" männl.	1 376,9	1 361,5	- 15,4	1,1	580,5	546,8	- 33,7	5,8	577,2	621,2	+ 44,0	7,6

1) Nur Personen im Alter von 14 Jahren und darüber. - 2) Mithelfende Familienangehörige im Sinne der Definition von 1954: Rente, Pension, Altenteil und dgl. oder eigenem Vermögen bestreiten. -

Betriebe und ihre Familienangehörigen
Unterhaltsquelle 1954 und 1956
Hamburg und Bremen)

landwirtschaftlich benutzten Fläche

lebenden Familienangehörigen und Verwandten 1)											
Nebenerwerbsquelle oder sonstige Quelle eines Nebeneinkommens											
Selbständige Berufslose 3)				Selbständige und Mithelfende 2) in der Landwirtschaft				Anderweitig Erwerbstätige			
1954	1956	Zu(+)- bzw. Abn. (-)		1954	1956	Zu(+)- bzw. Abn. (-)		1954	1956	Zu(+)- bzw. Abn. (-)	
1 000		vH		1 000		vH		1 000		vH	
0,5 bis unter 2 ha											
125,5	91,5	- 34,0	27,1	355,1	368,5	+ 13,4	3,8	27,8	14,5	- 13,3	47,8
83,9	66,1	- 17,8	21,2	312,4	334,6	+ 22,2	7,1	26,8	12,6	- 14,2	53,0
42,9	57,5	+ 14,5	33,7	302,9	286,2	- 16,7	5,5	.	.	.	.
18,9	21,1	+ 2,1	11,1	121,7	121,5	- 0,2	0,2	.	.	.	.
10,5	19,7	+ 9,2	87,6					10,5	8,8	- 10,3	17,0
2 bis unter 5 ha											
37,3	29,1	- 8,2	22,0	140,3	173,1	+ 32,9	23,4	70,4	50,6	- 19,8	28,1
28,2	23,6	- 4,5	16,0	132,3	165,1	+ 32,8	24,3	68,8	48,8	- 20,0	29,1
60,8	83,3	+ 22,5	37,0	228,2	235,9	+ 7,7	3,4	.	.	.	.
30,5	32,9	+ 2,4	7,9	137,2	145,1	+ 7,9	5,8	.	.	.	.
5 bis unter 10 ha											
7,1	3,5	- 3,6	50,7	17,8	23,2	+ 5,4	30,3	39,1	48,6	+ 9,5	24,3
5,1	2,9	- 2,2	42,9	16,7	22,1	+ 5,4	32,5	37,8	47,3	+ 9,5	25,1
61,7	96,8	+ 35,1	56,9	108,8	98,0	- 10,8	9,9	.	.	.	.
29,8	39,4	+ 9,6	32,2	60,2	69,9	+ 9,7	16,1	.	.	.	.
10 bis unter 20 ha											
2,8	1,0	- 1,8	66,0	3,3	4,4	+ 1,1	32,5	15,1	18,3	+ 3,2	21,0
1,9	0,7	- 1,2	64,3	2,9	3,9	+ 0,9	32,1	14,5	17,6	+ 3,1	21,1
51,9	83,8	+ 31,9	61,5	54,3	49,4	- 4,9	9,0	.	.	.	.
24,3	34,9	+ 10,6	43,6	25,0	31,9	+ 6,9	27,6	.	.	.	.
20 ha und darüber											
2,3	0,3	- 2,1	88,9	1,1	1,5	+ 0,3	30,9	4,8	5,4	+ 0,6	13,5
1,7	0,2	- 1,5	6,2	1,0	1,3	+ 0,3	26,8	4,5	5,1	+ 0,6	14,4
29,7	44,6	+ 14,9	50,2	23,5	16,8	- 6,7	28,5	.	.	.	.
13,2	18,5	+ 5,3	40,2	9,7	10,8	+ 1,1	11,3	.	.	.	.
Hamburg und Bremen)											
175,0	125,4	- 49,6	28,3	517,6	570,7	+ 53,1	10,3	157,2	137,4	- 19,8	12,6
120,8	93,5	- 27,3	22,6	465,3	527,0	+ 61,7	13,3	152,5	131,4	- 21,1	13,8
247,0	366,0	+ 119,0	48,2	717,8	686,2	- 31,5	4,4	.	.	.	.
116,8	146,8	+ 30,0	25,7	353,8	379,2	+ 25,4	7,2	.	.	.	.

Im landwirtschaftlichen Betrieb und Haushalt mithelfende Familienangehörige. - 3) Personen, die ihren Hauptunterhalt aus

Personen- gruppe	Betriebsinhaber und ihre mit ihnen in gemeinsamem Haushalt Haupterwerbs- oder -unterhaltsquelle											
	Insgesamt				Selbständige und Mithelfende in der Landwirtschaft 2)				Anderweitig Erwerbstätige			
	1954	1956	Zu(+)- bzw. Abn. (-)		1954	1956	Zu(+)- bzw. Abn. (-)		1954	1956	Zu(+)- bzw. Abn. (-)	
	1 000			vH	1 000			vH	1 000			vH
Schleswig-												
Betriebsinhaber insg.	65,0	63,1	- 1,9	2,9	50,1	51,1	+ 1,0	2,0	10,5	9,4	- 1,1	10,6
" männl.	57,6	56,3	- 1,3	2,3	44,4	45,2	- 1,0	1,9	10,3	9,0	- 1,2	12,1
Familienangeh. insg.	132,6	129,1	- 3,4	2,6	84,6	86,0	+ 1,4	1,7	11,9	12,1	+ 0,2	1,7
" männl.	40,7	40,1	- 0,6	1,5	19,6	20,5	+ 0,9	4,6	9,0	8,7	- 0,3	3,3
Nieder-												
Betriebsinhaber insg.	282,7	273,4	- 9,3	3,3	187,0	183,1	- 3,9	2,1	63,2	65,8	+ 2,6	4,1
" männl.	246,9	240,5	- 6,4	2,6	163,2	158,7	- 4,5	2,8	62,0	64,7	+ 2,7	4,4
Familienangeh. insg.	646,1	644,5	- 1,6	0,2	409,6	389,3	- 20,3	5,0	92,5	110,8	+ 18,3	19,8
" männl.	207,4	211,3	+ 3,9	1,9	91,2	90,7	- 0,5	0,5	72,3	83,0	+ 11,5	15,9
Nordrhein-												
Betriebsinhaber insg.	241,4	224,8	- 16,6	6,9	160,1	152,7	- 7,4	4,6	51,1	54,4	+ 3,3	6,5
" männl.	208,0	194,2	- 13,8	6,6	134,9	125,8	- 9,1	6,7	50,3	53,2	+ 2,9	5,8
Familienangeh. insg.	604,3	577,0	- 27,3	4,5	349,8	330,5	- 19,3	5,5	130,7	140,5	+ 9,8	7,5
" männl.	207,4	203,5	- 4,0	1,9	78,1	76,4	- 1,7	2,2	94,5	101,5	+ 7,0	7,4
Hes-												
Betriebsinhaber insg.	196,6	190,5	- 6,1	3,1	100,3	101,2	- 5,1	4,8	65,9	69,5	+ 3,6	5,5
" männl.	169,8	165,0	- 4,8	2,8	86,2	81,6	- 4,6	5,3	65,1	68,6	+ 3,5	5,4
Familienangeh. insg.	473,6	468,4	- 5,2	1,1	275,7	255,7	- 20,0	7,3	103,2	116,8	+ 13,6	13,2
" männl.	158,5	155,5	- 3,0	1,9	49,7	43,7	- 6,0	12,1	82,0	86,5	+ 4,5	5,5
Rheinland-												
Betriebsinhaber insg.	203,2	194,2	- 9,0	4,4	140,6	125,5	- 15,1	10,7	37,9	51,8	+ 13,9	36,7
" männl.	170,7	169,5	- 1,2	0,7	116,2	106,0	- 10,2	3,8	36,9	49,8	+ 12,9	35,0
Familienangeh. insg.	457,4	425,8	- 31,6	6,9	289,6	266,5	- 23,1	8,0	86,0	84,5	- 1,5	1,7
" männl.	147,4	135,0	- 12,4	8,4	63,7	56,5	- 7,2	11,3	65,1	62,5	- 2,6	4,0
Baden-												
Betriebsinhaber insg.	379,4	367,3	- 12,1	3,2	253,0	236,9	- 16,1	6,4	91,0	106,7	+ 15,7	17,3
" männl.	312,4	304,4	- 8,0	2,6	201,3	182,6	- 18,7	9,3	88,5	103,7	+ 15,2	17,2
Familienangeh. insg.	814,6	801,3	- 13,3	1,6	494,7	466,6	- 28,1	5,7	199,0	219,6	+ 20,6	10,4
" männl.	255,5	253,4	- 2,1	0,8	99,4	90,3	- 9,1	9,2	132,1	143,7	+ 11,6	8,8
Bay-												
Betriebsinhaber insg.	466,2	464,6	- 1,6	0,3	376,3	356,8	- 19,5	5,2	66,6	87,6	+ 21,0	31,5
" männl.	395,4	399,2	+ 3,8	1,0	316,8	302,5	- 14,3	4,5	64,0	84,2	+ 20,2	31,6
Familienangeh. insg.	1 114,5	1 119,7	+ 5,2	0,5	751,2	731,2	- 20,0	2,7	168,4	189,7	+ 21,3	12,6
" männl.	359,9	362,7	+ 2,8	0,8	178,9	168,7	- 10,2	5,7	122,1	134,5	+ 12,4	10,2

1) Nur Personen im Alter von 14 Jahren und darüber. - 2) Mithelfende Familienangehörige im Sinne der Definition von 1954: Rente, Pension, Altenteil und dgl. oder eigenem Vermögen bestreiten. -

Unterhaltsquelle 1954 und 1956
Hamburg und Bremen)

Ländern

lebenden Familienangehörigen und Verwandten ¹⁾

Nebenerwerbsquelle oder sonstige Quelle eines Nebeneinkommens

Selbständige Berufslose ³⁾				Selbständige und Mithelfende ²⁾ in der Landwirtschaft				Anderweitig Erwerbstätige				Bezieher einer Rente, Pension u. dgl. oder eines Einkommens aus eigenem Vermögen			
1954	1956	Zu(+)- bzw. Abn. (-)		1954	1956	Zu(+)- bzw. Abn. (-)		1954	1956	Zu(+)- bzw. Abn. (-)		1954	1956	Zu(+)- bzw. Abn. (-)	
1 000		vH		1 000		vH		1 000		vH		1 000		vH	
Holstein															
4,4	2,6	- 1,8	41,0	13,8	12,0	- 1,8	13,2	3,7	5,3	+ 1,6	42,7	0,5	1,6	+ 1,1	250,2
2,9	2,0	- 1,0	30,6	12,6	11,1	- 1,5	11,6	3,6	5,0	+ 1,4	38,7	0,4	1,2	+ 0,8	208,0
15,7	12,9	- 2,8	17,8	14,6	9,9	- 4,7	31,5	.	.	.	.	.	.	.	.
6,4	6,8	+ 0,4	6,3	6,0	4,6	- 1,4	23,3	.	.	.	.	.	.	.	.
sachsen															
32,5	24,5	- 8,0	24,9	92,2	90,3	- 1,9	2,1	15,2	17,4	+ 2,2	14,4	4,0	4,9	+ 0,8	20,0
21,7	17,1	- 4,7	21,4	80,9	81,8	+ 0,9	1,1	14,7	16,7	+ 1,9	13,2	3,4	3,5	+ 0,1	4,0
51,4	78,1	+ 26,7	51,9	98,3	75,7	- 22,6	23,0	.	.	.	.	.	.	.	.
22,4	27,7	+ 5,3	23,7	44,2	44,6	+ 0,4	0,9	.	.	.	.	.	.	.	.
Westfalen															
30,2	17,7	- 12,5	41,4	71,5	72,0	+ 0,5	0,7	17,0	14,7	- 2,2	13,2	3,4	9,8	+ 6,4	188,2
22,8	15,4	- 7,4	32,5	65,9	68,4	+ 2,5	3,8	16,5	14,0	- 2,5	15,4	3,0	6,6	+ 3,6	120,0
29,1	39,3	+ 10,2	35,1	103,4	94,3	- 9,1	8,8	.	.	.	.	.	.	.	.
15,0	15,8	+ 0,8	5,3	51,9	58,0	+ 6,1	11,8	.	.	.	.	.	.	.	.
sen															
24,5	19,8	- 4,7	19,2	81,1	89,3	+ 8,2	10,1	13,9	15,4	+ 1,5	10,6	3,7	7,2	+ 3,5	94,6
18,5	14,9	- 3,6	19,5	75,7	83,6	+ 7,9	10,4	13,7	14,9	+ 1,2	9,1	3,5	4,8	+ 1,3	37,1
27,0	46,8	+ 19,8	73,3	103,1	116,7	+ 13,6	13,2	.	.	.	.	.	.	.	.
15,8	19,6	+ 3,8	24,1	59,3	60,5	+ 1,2	2,0	.	.	.	.	.	.	.	.
Pfalz															
24,7	17,0	- 7,7	31,2	56,2	68,9	+ 12,7	22,6	18,4	9,0	- 9,4	51,1	5,5	4,7	- 0,8	14,5
17,6	13,6	- 4,0	22,7	50,5	63,6	+ 13,1	25,9	17,9	8,8	- 9,1	50,8	5,0	3,4	- 1,6	32,0
14,1	24,8	+ 10,8	76,6	74,3	60,7	- 13,6	18,3	.	.	.	.	.	.	.	.
8,1	10,5	+ 2,4	29,6	36,8	34,3	- 2,5	6,8	.	.	.	.	.	.	.	.
Württemberg															
35,5	23,6	- 11,9	33,5	119,2	130,4	+ 11,2	9,4	33,6	29,3	- 4,3	12,8	6,2	16,3	+ 10,1	162,9
22,6	18,1	- 4,5	19,9	105,8	121,8	+ 16,0	15,1	32,8	27,8	- 5,0	15,2	5,6	10,2	+ 4,6	82,1
22,8	39,9	+ 17,1	75,0	173,4	167,0	- 6,4	3,7	.	.	.	.	.	.	.	.
10,4	15,4	+ 5,0	48,1	80,7	97,0	+ 6,3	7,8	.	.	.	.	.	.	.	.
ern															
23,3	20,2	- 3,1	13,3	83,5	107,8	+ 24,3	29,1	55,4	46,3	- 9,1	16,4	6,7	18,0	+ 11,3	168,7
14,6	12,4	- 2,2	15,1	73,9	96,7	+ 22,8	30,9	53,3	44,2	- 9,1	17,1	5,5	12,0	+ 6,5	118,2
87,0	124,2	+ 37,2	42,8	150,7	162,0	+ 11,3	7,5	.	.	.	.	.	.	.	.
38,7	51,0	+ 12,3	34,4	74,9	90,2	+ 15,3	20,4	.	.	.	.	.	.	.	.

Im landwirtschaftlichen Betrieb und Haushalt mithelfende Familienangehörige. - 3) Personen, die ihren Hauptunterhalt aus

Tabelle 4

Die in den Haushaltungen der Betriebsinhaber lebenden

a) Nach Größenklassen der landwirtschaftlichen Nutzfläche

Geschlecht	Im Haushalt der Betriebsinhaber (bzw. Betriebshaus- halt) lebende Per- sonen insgesamt		Von diesen Personen entfallen auf						
			Betriebsinhaber und ihre Familienangehörigen				Familienfremde Ar- beitskräfte 1) in Kost und Wohnung		
			zusammen		Betriebs- inhaber	Familien- angehörige und Ver- wandte			
	Personen von 14 Jahren u. darüber	Kinder unter 14 Jahren	Personen von 14 Jahren und darüber	Kinder unter 14 Jahren			Personen von 14 Jahren und darüber		
	1 000		vH 2)	1 000	1 000	1 000	1 000	1 000	vH 2)
0,5 bis unter 2 ha LN 3)									
insgesamt	1 593,8	333,1	1 575,6	98,5	333,1	551,3	1 024,3	23,3	1,5
männlich	767,5	-	756,9	98,6	-	440,0	316,9	10,6	1,4
weiblich	831,3	-	818,7	98,5	-	111,2	707,4	12,7	1,5
Ehefrauen 4)	389,6	-	389,6	-	-	-	389,6	-	-
2 bis unter 5 ha LN									
insgesamt	1 578,4	351,9	1 553,1	98,4	351,9	471,4	1 081,7	25,3	1,6
männlich	761,0	-	749,1	98,4	-	402,0	347,1	11,9	1,6
weiblich	817,4	-	804,0	98,4	-	69,3	734,6	13,5	1,6
Ehefrauen 4)	359,3	-	359,3	-	-	-	359,3	-	-
5 bis unter 10 ha LN									
insgesamt	1 392,2	348,5	1 355,1	97,3	348,5	376,2	978,9	37,1	2,7
männlich	682,3	-	663,3	97,2	-	338,4	325,0	18,9	2,8
weiblich	709,9	-	691,8	97,4	-	37,8	653,9	18,2	2,6
Ehefrauen 4)	307,7	-	307,7	-	-	-	307,7	-	-
10 bis unter 20 ha LN									
insgesamt	1 092,5	280,6	1 004,5	91,9	280,6	262,3	742,2	88,0	8,1
männlich	548,5	-	495,9	90,4	-	240,4	255,5	52,6	9,6
weiblich	544,0	-	508,6	93,5	-	21,9	486,7	35,4	6,5
Ehefrauen 4)	221,0	-	221,0	-	-	-	221,0	-	-
20 bis unter 50 ha LN									
insgesamt	575,9	128,5	430,3	74,7	128,5	112,1	318,2	145,6	25,3
männlich	303,0	-	212,4	70,1	-	102,8	109,6	90,6	29,9
weiblich	272,9	-	217,9	79,8	-	9,3	208,6	55,0	20,2
Ehefrauen 4)	93,5	-	93,5	-	-	-	93,5	-	-
50 ha LN und darüber									
insgesamt	104,3	15,3	50,2	48,1	15,3	14,3	35,9	54,1	51,9
männlich	57,8	-	24,7	42,8	-	13,0	11,8	33,1	57,2
weiblich	46,5	-	25,5	54,9	-	1,4	24,1	21,0	45,1
Ehefrauen 4)	11,3	-	11,3	-	-	-	11,3	-	-
Bundesgebiet (ohne Hamburg und Bremen)									
insgesamt	6 342,1	1 457,9	5 968,7	94,1	1 457,9	1 787,7	4 181,0	373,4	5,9
männlich	3 120,0	-	2 902,3	93,0	-	1 536,6	1 365,7	217,7	7,0
weiblich	3 222,1	-	3 066,4	95,2	-	251,1	2 815,3	155,7	4,8
Ehefrauen 4)	1 382,4	-	1 382,4	-	-	-	1 382,4	-	-

1) Ständige Arbeitskräfte in festem Arbeitsverhältnis. - 2) Anteil an den im Haushalt der Betriebsinhaber lebenden einer landwirtschaftlichen Nutzfläche auch unter 0,5 ha. - 4) S. Fussnote 9 zu Tab. 2

b) nach Ländern

Geschlecht	Im Haushalt der Betriebsinhaber (bzw. Betriebs- halt) lebende Per- sonen insgesamt		Von diesen Personen entfallen auf						
			Betriebsinhaber und ihre Familienangehörigen				Familienfremde Ar- beitskräfte 1) in Kost und Wohnung		
			zusammen		Betriebs- inhaber	Familien- angehörige und Ver- wandte			
	Personen von 14 Jahren u. darüber	Kinder unter 14 Jahren	Personen von 14 Jahren und darüber	Kinder unter 14 Jahren		Personen von 14 Jahren und darüber			
	1 000		vH 2)		1 000	1 000	1 000	1 000	vH 2)
Schleswig-Holstein									
insgesamt	226,8	49,9	192,2	84,8	49,9	63,1	129,1	34,5	15,2
männlich	117,5	-	96,4	82,1	-	56,3	40,1	21,0	17,9
weiblich	109,3	-	95,8	87,7	-	6,7	89,0	13,5	12,3
Ehefrauen 4))	50,9	-	50,9	-	-	-	50,9	-	-
Niedersachsen									
insgesamt	1 011,2	233,5	919,5	90,9	233,5	274,1	645,4	91,6	9,1
männlich	-	-	452,6	89,6	-	241,1	211,5	52,5	10,4
weiblich	506,1	-	466,9	92,3	-	33,0	433,9	39,1	7,7
Ehefrauen 4))	216,5	-	216,5	-	-	-	216,5	-	-
Nordrhein-Westfalen									
insgesamt	876,2	202,9	807,3	92,1	202,9	226,7	580,7	68,8	7,9
männlich	441,7	-	400,5	90,7	-	195,8	204,7	41,2	9,3
weiblich	434,5	-	406,8	93,6	-	30,9	376,0	27,7	6,4
Ehefrauen 4))	170,0	-	170,0	-	-	-	170,0	-	-
Hessen									
insgesamt	632,0	140,4	661,0	97,0	140,4	191,6	470,1	20,3	3,0
männlich	334,6	-	321,9	96,2	-	166,0	155,9	12,8	3,8
weiblich	347,4	-	339,9	97,8	-	25,7	314,2	7,5	2,2
Ehefrauen 4))	152,8	-	152,8	-	-	-	152,8	-	-
Rheinland-Pfalz									
insgesamt	648,1	133,0	626,0	97,8	133,0	196,8	429,3	14,1	2,2
männlich	316,4	-	307,2	97,1	-	171,3	135,9	9,2	2,9
weiblich	323,7	-	318,8	98,5	-	25,5	293,4	4,9	1,5
Ehefrauen 4))	150,4	-	150,4	-	-	-	150,4	-	-
Baden-Württemberg									
insgesamt	1 216,6	273,6	1 173,6	96,5	273,6	369,3	804,2	43,1	3,5
männlich	587,6	-	560,1	95,3	-	305,8	254,3	27,5	4,7
weiblich	629,0	-	613,5	97,5	-	63,5	549,9	15,6	2,5
Ehefrauen 4))	273,3	-	273,3	-	-	-	273,3	-	-
Bayern									
insgesamt	1 639,2	424,7	1 508,3	94,0	424,7	466,1	1 122,1	100,9	6,0
männlich	817,1	-	763,7	93,5	-	400,4	363,3	53,5	6,5
weiblich	872,1	-	824,6	94,6	-	65,7	758,8	47,5	5,4
Ehefrauen 4))	368,4	-	368,4	-	-	-	368,4	-	-

Personen im Alter von 14 Jahren und darüber (Sp. 1). - 3) Einschl. Erwerbsgartenbau- und Erwerbsweinbaubetriebe mit

Tabelle 5

Die Inhaber landwirtschaftlicher Betriebe und ihre mit ihnen in gemeinsamem Haushalt lebenden Familienangehörigen und Verwandten 1)
nach ihrer Erwerbs- bzw.
- 1 000 -

Lfd. Nr.	Größenklasse nach der landwirtschaftl. benutzten Fläche	Betriebsinhaber und ihre mit ihnen in gemeinsamem Haushalt lebenden Familienangehörigen und Verwandten 1)				Davon waren nach ihrer							
						im landwirtschaftlichen Betrieb tätig				anderweitig erwerbstätig			
		Betriebsinhaber		Familienangehörige		Betriebsinhaber		Familienangehörige		Betriebsinhaber		Familienangehörige	
		insq.	männl.	insq.	männl.	insq.	männl.	insq.	männl.	insq.	männl.	insq.	männl.
Schleswig-													
1	0,5 bis unter 2 ha 4)	10,7	9,0	15,7	4,1	4,2	3,1	0,9	0,5	4,8	4,5	3,4	2,3
2	2 " " 5 "	10,0	8,7	16,3	4,4	5,9	4,8	1,3	0,6	3,4	3,3	3,2	2,5
3	5 " " 10 "	8,2	7,4	15,4	4,2	7,3	6,5	2,9	1,6	0,8	0,8	2,0	1,4
4	10 ha und darüber	34,2	31,3	81,7	27,4	33,7	30,8	27,6	16,6	0,4	0,4	3,4	2,5
5	zusammen	63,1	56,3	129,1	40,1	51,1	45,2	32,8	19,4	9,4	9,1	12,1	8,7
Nieder-													
6	0,5 bis unter 2 ha 4)	79,1	65,7	151,3	46,3	17,1	10,4	12,2	2,7	43,3	42,5	50,1	35,9
7	2 " " 5 "	56,5	49,0	126,0	40,4	32,9	26,9	23,1	8,0	18,8	18,6	32,4	25,6
8	5 " " 10 "	50,0	45,2	126,5	42,3	46,1	41,4	43,3	22,6	3,2	3,1	16,0	12,7
9	10 ha und darüber	88,4	81,1	241,6	82,6	87,7	80,4	96,2	55,3	0,6	0,6	12,5	9,1
10	zusammen	274,1	241,1	645,5	211,5	183,7	159,2	174,7	88,6	65,9	64,8	111,0	84,0
Nordrhein-													
11	0,5 bis unter 2 ha 4)	76,9	63,5	171,3	59,2	27,6	16,9	21,0	5,3	36,8	36,0	66,3	46,9
12	2 " " 5 "	52,3	44,6	135,3	47,9	32,8	25,8	27,6	10,4	15,0	14,8	42,7	31,7
13	5 " " 10 "	40,7	36,2	110,6	39,2	37,9	33,6	38,0	20,6	2,2	2,1	18,7	13,6
14	10 ha und darüber	56,8	51,5	163,5	58,5	56,1	50,9	65,1	38,9	0,5	0,5	13,3	9,7
15	zusammen	226,7	195,8	580,7	204,7	154,4	127,2	151,7	75,1	54,5	53,3	141,0	101,9
Hes-													
16	0,5 bis unter 2 ha 4)	78,2	64,2	158,1	49,4	18,4	9,3	4,4	2,1	45,0	44,2	57,6	39,8
17	2 " " 5 "	54,9	48,1	141,9	47,5	27,4	21,5	12,5	5,5	22,8	22,5	42,2	33,0
18	5 " " 10 "	33,4	30,5	94,7	32,3	31,4	28,4	27,3	15,9	1,9	1,8	13,0	10,6
19	10 ha und darüber	25,1	23,2	75,4	26,7	24,8	22,9	27,1	17,7	0,2	0,2	4,3	3,4
20	zusammen	191,6	166,0	470,1	155,9	102,0	82,2	71,4	41,2	69,9	68,8	117,2	86,7
Rheinland-													
21	0,5 bis unter 2 ha 4)	77,7	63,4	135,0	39,6	32,7	22,1	30,9	7,1	33,5	32,0	39,7	27,7
22	2 " " 5 "	63,0	55,9	141,3	43,9	42,7	36,8	51,9	15,4	15,9	15,5	30,5	23,5
23	5 " " 10 "	38,9	36,1	103,9	35,1	35,3	32,7	48,2	20,2	2,7	2,6	12,7	10,1
24	10 ha und darüber	17,2	16,0	49,1	17,3	16,3	15,3	26,7	13,0	0,5	0,4	2,5	1,8
25	zusammen	196,8	171,3	429,2	135,9	126,9	106,9	157,8	55,6	52,6	50,5	85,4	63,1
Baden-													
26	0,5 bis unter 2 ha 4)	138,2	104,7	232,9	69,9	49,0	22,5	57,3	5,9	71,1	68,7	97,1	59,8
27	2 " " 5 "	113,9	95,1	252,4	78,3	76,6	59,2	61,1	18,3	32,2	31,7	80,0	54,5
28	5 " " 10 "	74,9	67,1	195,5	64,2	71,0	63,4	64,3	35,2	3,4	3,3	33,3	22,9
29	10 ha und darüber	42,4	38,9	123,4	41,8	41,6	38,2	49,6	29,4	0,6	0,6	10,2	7,2
30	zusammen	369,3	305,8	804,2	254,3	238,2	183,3	232,3	88,9	107,3	104,3	220,6	144,3
Bay-													
31	0,5 bis unter 2 ha 4)	90,5	69,6	159,9	48,3	31,3	19,0	13,8	4,3	44,6	42,3	58,1	37,3
32	2 " " 5 "	120,9	100,7	268,5	84,6	80,0	61,9	54,8	17,8	35,8	35,0	69,9	51,5
33	5 " " 10 "	130,0	115,9	332,2	107,7	124,1	110,2	120,6	57,2	5,6	5,4	42,0	31,3
34	10 ha und darüber	124,7	114,2	361,5	122,6	122,7	112,5	165,6	86,0	1,8	1,5	20,1	14,5
35	zusammen	466,2	400,4	1 122,1	363,3	358,1	303,6	354,8	165,3	87,8	84,3	190,1	134,6

1) S. Fußnote 1 zu Tabelle 1. - 2) S. Fußnote 2 zu Tabelle 1. - 3) S. Fußnote 2 zu Tabelle 2. - 4) S. Fußnote 6 zu Tab. 1. -

Thnen in gemeinsamem Haushalt lebenden Familienangehörigen
Unterhaltsquelle im Juli 1956
- 1 000 -

Haupterwerbs- bzw. -unterhaltsquelle								darunter Personen, die nebenberuflich im landwirtschaftlichen Betrieb tätig waren								Lfd. Nr.
Selbständige Berufslose 2)				Angehörige ohne eigenen Hauptberuf 3)												
Betriebs- inhaber		Familien- angehörige		insgesamt		davon Angehö- rige der haupt- berufl. Be- triebsinh. n. Sp. 5		Betriebs- inhaber		Familien- angehörige		darunter Ange- hörige ohne eigenen Hauptbe- ruf 3)				
insges.	männl.	insges.	männl.	insges.	männl.	insges.	männl.	insges.	männl.	insges.	männl.	insges.	männl.			
Holstein																
1,7	1,3	0,9	0,4	16,0	0,9	6,0	0,2	6,4	5,8	8,9	1,0	7,9	0,2	1		
0,7	0,6	1,2	0,5	16,9	0,7	9,0	0,4	4,1	3,9	9,5	1,1	8,2	0,1	2		
0,1	0,1	1,6	0,6	14,6	0,5	12,8	0,5	0,9	0,9	8,2	0,8	7,4	0,2	3		
0,1	0,1	9,2	5,2	73,7	3,0	72,6	3,0	0,5	0,5	36,4	2,8	33,3	0,5	4		
2,6	2,0	12,9	6,8	121,3	5,2	100,4	4,1	12,0	11,1	63,0	5,7	56,8	1,1	5		
sachsen																
18,8	12,7	13,3	4,3	75,7	3,4	12,8	0,6	62,0	55,2	78,3	15,6	58,5	0,6	6		
4,8	3,6	12,7	4,7	57,8	2,1	31,4	1,1	23,6	22,2	64,6	14,3	47,2	0,6	7		
0,8	0,7	15,3	5,4	51,8	1,6	47,2	1,3	4,0	3,8	52,5	6,9	43,6	0,2	8		
0,1	0,0	36,8	13,3	96,2	4,2	95,3	4,2	0,7	0,7	95,3	9,9	83,8	0,8	9		
24,5	17,1	78,1	27,7	281,6	11,3	186,6	7,2	90,4	81,9	290,8	46,7	233,1	2,2	10		
Westfalen																
12,5	10,7	9,1	3,4	75,0	3,7	21,7	1,0	49,3	46,6	90,5	26,8	57,5	0,7	11		
4,4	4,0	8,8	3,5	56,2	2,3	33,2	1,2	19,5	18,8	71,6	21,4	46,1	0,5	12		
0,6	0,6	7,9	3,3	46,0	1,7	42,7	1,5	2,8	2,7	49,0	7,6	39,2	0,3	13		
0,2	0,1	13,7	5,6	71,4	4,3	70,5	4,2	0,7	0,6	64,7	4,3	58,6	0,5	14		
17,8	15,3	39,4	15,8	248,5	11,9	168,2	7,9	72,2	68,6	275,8	60,0	201,4	1,9	15		
sen																
14,8	10,7	11,7	4,3	84,4	3,3	14,2	0,8	59,8	54,9	106,8	22,6	75,6	0,9	16		
4,6	4,0	14,5	6,4	72,7	2,6	32,6	1,0	27,4	26,5	102,2	26,8	68,0	1,0	17		
0,2	0,2	10,8	4,7	43,5	1,2	40,5	1,1	2,1	2,0	54,9	9,8	41,3	0,4	18		
0,1	0,1	9,9	4,2	34,0	1,4	33,5	1,3	0,3	0,3	38,6	4,1	31,7	0,4	19		
19,7	14,9	46,9	19,6	234,7	8,5	120,7	4,2	89,6	83,8	302,5	63,3	216,6	2,7	20		
Pfalz																
11,5	9,2	5,1	2,2	59,3	2,6	19,7	0,7	45,0	41,3	61,4	13,0	1,0	0,2	21		
4,5	3,6	7,4	2,9	51,5	2,0	32,3	1,0	20,4	19,1	59,1	14,5	1,1	0,3	22		
0,9	0,7	8,3	3,6	34,7	1,3	30,7	1,0	3,6	3,3	36,6	6,6	1,1	0,3	23		
0,4	0,3	4,1	1,8	15,7	0,7	14,9	0,7	0,9	0,7	14,6	1,4	0,9	0,2	24		
17,3	13,9	24,8	10,5	161,2	6,6	97,5	3,4	69,9	64,4	171,7	35,6	4,1	1,1	25		
Württemberg																
18,1	13,5	6,5	2,3	72,1	1,9	28,5	0,4	89,2	82,2	105,4	32,0	58,3	0,6	26		
5,1	4,1	9,7	3,5	101,6	2,0	76,7	1,3	37,3	35,9	140,3	36,0	91,4	0,7	27		
0,5	0,4	12,9	5,1	85,0	1,1	81,8	1,0	3,9	3,7	100,7	15,3	78,9	0,2	28		
0,1	0,1	10,9	4,5	52,7	0,8	52,0	0,7	0,8	0,7	56,9	5,5	48,6	0,2	29		
23,8	18,2	40,0	15,4	311,4	5,7	239,1	3,4	131,1	122,5	403,4	88,8	277,2	1,7	30		
ern																
14,7	8,4	11,4	4,3	76,5	2,5	23,0	0,8	59,3	50,6	81,4	14,9	60,2	0,5	31		
5,0	3,8	29,0	11,4	114,8	4,0	71,1	2,6	40,9	38,8	150,5	35,6	103,0	1,5	32		
0,3	0,3	40,0	16,6	129,6	2,6	123,2	2,3	5,9	5,7	157,4	25,2	119,8	0,8	33		
0,2	0,1	43,9	18,8	132,0	3,2	130,0	3,1	2,0	1,7	150,5	18,4	121,0	0,9	34		
20,2	12,5	124,3	51,0	453,0	12,3	347,3	8,9	108,0	96,8	539,9	94,1	403,9	3,6	35		

Abweichungen in den Summen durch Abrundung der Zahlen. -